



Bodleian Libraries

UNIVERSITY OF OXFORD

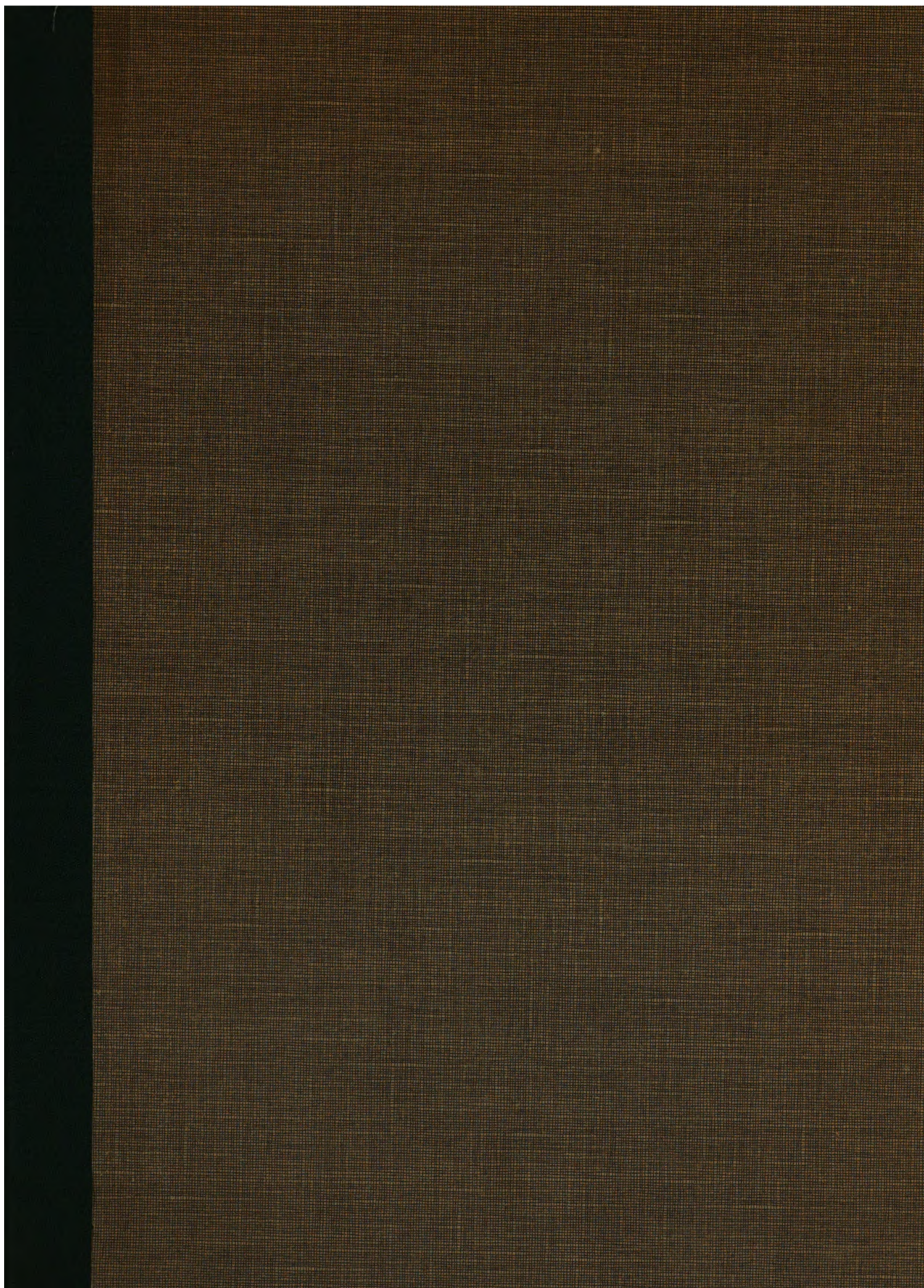
This book is part of the collection held by the Bodleian Libraries
and scanned by Google, Inc. for the Google Books Library Project.

For more information see:

<http://www.bodleian.ox.ac.uk/dbooks>



This work is licensed under a Creative Commons Attribution-NonCommercial-
ShareAlike 2.0 UK: England & Wales (CC BY-NC-SA 2.0) licence.





600044249T



Berichtigungen und Veränderungen während

Tabelle IV. a.

Seite 30	—	Deutsches Reich	—	3. Colonne (Frieden)	—	soll heissen „Stab“
						„2 Infanterie-Brigaden“.
						„1 Cavallerie-Regiment“.
„	„	„	„	5.	„ (Krieg)	„Stab“
						„2 Infanterie-Regimenter“.
„	31	„	„	18.	„	„443“

Tabelle VI. a.

„	50	—	Russland	—	9. Colonne	—	statt „931“ soll heissen „913“
							(zufolge Neu-Organisation der Ural'schen Kosaken, wonach selbe gegen früher um 18 Sotnien weniger zählen.)

Tabelle VIII. a.

„	66	—	Italien	—	7. Colonne	—	statt „3000“ soll heissen „1200“.
---	----	---	---------	---	------------	---	-----------------------------------

Grafische Darstellungen. Blatt I.

„	106	—	1. Farben-Erklärung	—	statt „Oesterreich“ soll heissen „Oesterreich-Ungarn“.
„	107	—	Darstellung 16 — Kopf	—	1. Colonne — nach „Von“ soll stehen „3“
„	„	—	Anmerkung	—	statt „13 — 17“ soll heissen „16 — 17“

Blatt II.

„	110	—	Darstellungen 28 und 31 — Kopf	—	1. Colonne — statt „Geschütz“ soll heissen „per Geschütz“.
„	„	—	Darstellung 25 — Kopf	—	5. Colonne — statt „3“ soll heissen „2-9“
„	111	—	Farben-Erklärung	—	statt „Oesterreich“ soll heissen „Oesterreich-Ungarn“.



219

Vergleichende Darstellung

der

Wehrverhältnisse in Europa

zu Land und zur See.



2315

d. 10

W i e n.

Aus der kaiserlich-königlichen Hof- und Staatsdruckerei.

1874.

INHALT:

		Seite			Seite
	Vorwort.	3	Tabelle IX.	a, b. Mannschaft. (Gebühren, Ausrüstung, Chargen-Verhältnisse)	82—87
Tabelle I	a, b. Haushalt der Staaten in seiner Wechselwirkung auf die stehenden Heere	6—11		Erläuterungen zur Tabelle IX	88
	Erläuterung zur Tabelle I	12	X.	a, b. Pferde - Material. (Ergänzung, Erhaltung)	90—95
II.	a, b. Militär-Pflichtigkeit	14—19		Erläuterung zur Tabelle X	96
	Erläuterung zur Tabelle II	20	XI.	a, b. Feuerwaffen. (Systeme, Kaliber, Vorräthe, Kosten)	98—103
III.	a, b. Friedens - Präsenz - Stand und systemisirter Kriegs-Stand der Operations-Armee.	22—27		Erläuterung zur Tabelle XI	104
IV.	a, b, c. Organisation der Operations-Armee	30—39		Grafische Darstellungen zur Versinnlichung hauptsächlich Momente aus den Tabellen in Bezug auf die Grossmächte.	
V.	a, b. Organisation der Landesvertheidigungs-Truppen.	42—47	Blatt I.	Illustration des Staats-Gebietes, der Volkszahl, des Gesamt-Staatsaufwandes, des Kriegsbudgets, der Friedensstärke, der Kriegsstärke.	106, 107
	Erläuterungen zur Tabelle III, IV, V	48		Illustration der Militärpflicht, der Offiziers- und Chargenverhältnisse, des Infanterie-Gepäckes, des Pferde-Materiales, Kriegsbedarfes	110, 111
VI.	a, b. Gesamt-Streitkräfte	50—55	II.		
	Erläuterung zur Tabelle VI	56			
VII.	a, b. Flotten.	58—63			
	Erläuterung zur Tabelle VII	64			
VIII.	a, b, c, d. Offiziere (Stand und Gebühren.)	66—79			
	Erläuterung zur Tabelle VIII	80			



Vorwort.



Die folgenden Tabellen sind als eine vermehrte und verbesserte Auflage der unter gleichem Titel im Jahre 1871 veröffentlichten analogen Arbeit zu betrachten.

Im Vorworte zu letzterer ward bereits auf einen im Jahre 1863 erschienenen Aufsatz der österreichischen Militär-Zeitschrift gewiesen, dessen Verfasser nunmehr die — damals in jener speciellen Richtung der Statistik begonnene — Sammlung möglichst genauer Daten nicht bloß fortsetzen, sondern auch vielseitiger gestalten wollte.

Im Vereine mit mehreren Fachmännern, welchen die Quellen zum Studium fremder Heerwesen zu Gebote standen, ward nun vor drei Jahren der Versuch einer möglichst umfassenden, tabellarischen Darstellung der Wehrkräfte (zu Land und zur See) aller europäischen Staaten der Oeffentlichkeit übergeben.

Mit selber sollten vor Allem die Militärlasten eines Landes nach der Beziehung zum Staatshaushalte, zur Höhe der Bevölkerung und der Ausdehnung des Staatsgebietes klar gestellt und einer schnellen Vergleichung unterzogen werden können.

Es war bei der ziemlich raschen Zusammenstellung des vorhandenen Materials nicht zu vermeiden, in kleine Irrthümer zu verfallen. — Seither ist von den Autoren jener Tabellen eine — so weit als möglich reichende — Sichtung und Verwerthung der sichersten und neuesten Daten vorgenommen worden und hat man dabei jenen häufigen Wandlungen, welche sich im Organismus der Streitmächte aller Länder bemerkbar machen, bis zum heutigen Tage vollends Rechnung getragen.

Die Ziffern der im Jahre 1871 verfassten Tabellen würden — auf den thatsächlichen Bestand angewendet — für die meisten Verhältnisse nicht mehr zutreffen. Sie mussten daher fast durchgehends neu berechnet werden.

Die vorliegenden Darstellungen sind für alle — auch die kleinen europäischen Länder auf Grund der officiellen Budgetverhandlungen und der sonst über fremde Armeen vorhandenen, verlässlichsten Abhandlungen entworfen, um damit den Nachweis zu liefern, wie auch Staatsgebiete von ganz geringem Umfange, in noch so glücklicher, isolirter Lage, unter dem schützenden Einflusse von Garantieverträgen und selbst beim Vorherrschen der liberalsten Verfassungs-Grundformen sich zum Behufe der Selbsterhaltung, dem Zwange eines mehr oder minder bedeutenden Heeres- (Flotten-) Aufwandes unterwerfen müssen.

Bei der diessmaligen Veröffentlichung wurden den einzelnen Tabellen Erläuterungen beigegeben, weil die Herausgeber es für zweckmässig halten, dass die auffälligsten Merkmale der durch die gegebenen Daten hervortretenden Wechselbeziehungen besonders betont und in Worte gekleidet werden. Bei der ersten Auflage musste diess ob des Mangels an Zeit

unterlassen werden, was allerdings Ursache sein mag, dass trotz der ehrendsten Beurtheilung, welche dem Werke vielfach von kompetenter Seite zu Theil ward, dasselbe einerseits nicht in dem Maasse benützt wurde, wie diess hätte der Fall sein können, und dass man andererseits jüngst sogar versuchte, es durch andere Erscheinungen der Militär-Statistik in den Schatten zu drängen und des Prioritätsrechtes dieser Erforschungsweise zu berauben.

Da hauptsächlich nur der Heeres-Aufwand der Grossmächte die allgemeine Aufmerksamkeit in Anspruch nimmt, so sind zum Schlusse der Tabellen noch grafische Darstellungen angebracht worden, welche die in jenen enthaltenen Zifferdaten der sieben Staatsgebiete:

Oesterreich-Ungarn,
Deutsches Reich,
Russland,
Frankreich,
Italien,
Grossbritannien und
Türkei

bildlich zum Ausdrucke bringen, um die Reihenfolge in der Steigerung der diesen Ländern innewohnenden Macht- und Kraft-Momente und auferlegten Militärlasten rasch zu übersehen.

Unsere Leser werden es begreiflich finden, wenn wir am Ende unserer Untersuchung mit Genugthuung wahrnehmen, dass — Dank einer zweckmässigen Organisation und einer weisen sparsamen Gebarung in unserem Vaterlande — die Lasten des Heeres-Aufwandes sich weit geringer stellen, als in den meisten anderen Ländern, dass das angebliche Missverhältniss zum Gesamt-Staats-Aufwande beim Vergleiche mit anderen Staaten in der That nicht existirt. Unter Betrachtung der staatsrechtlichen Zweitheilung der Monarchie ergibt sich nämlich, wenn man die gemeinsamen Auslagen beider Reichshälften nicht bloß nach dem Quoten-Verhältnisse mit dem Haushalte der entsprechenden Hälfte vergleicht, ein arithmetisches Mittel, welches in den meisten Fällen dem Minimum analoger Leistungen aller Staaten entspricht.



I. a) Haushalt der Staaten in se

<i>Staaten</i>		<i>Flächeninhalt in Europa (geographische □ Meilen.)</i>	<i>Einwohnerzahl</i>	<i>Ausdehnung der im Kriege in Betracht kommenden</i>		<i>Gesamt-Ein- nahme des Staates</i>	<i>Hievon das Extra- Ordinarium</i>	<i>Gesamt- Ausgabe des Staates</i>	<i>Hievon das Extra- Ordinarium</i>	<i>De...</i>
				<i>Land- Grenzen 1)</i>	<i>See- Grenzen 1)</i>					
Oesterreich-Ungarn	diesseitige Reichshälfte	5.451	20,394.980			389,831.722	32,480.971	387,359.012	50,967.024	
	ungarisch-kroatisches Ländergebiet	5.853	15,509.455	870	240	215,093.148	12,304.389	247,772.824	37,211.709	32,6
	gemeinsam	11.304	35,904.435							
Deutsches Reich	Preussen und die in preussischer Militär - Verwaltung stehenden Länder	7.813	31,833.886			688,139.639		684,022.763	103,266.423	Bremer- burg u 537
	Sachsen	272	2,556.244			44,362.000		44,362.000	18,770.482	
	Württemberg	354	1,818.539	675	216	21,923.808		21,923.808		
	Bayern	1.377	4,852.026			113,965.356		113,965.356		
	Zusammen	9.818	41,060.695			868,390.803		864,273.927	122,036.905	
Russland		105.196	76,067.530	9) 642	10) 681	961,749.499	11,222.315	956,193.490	11,222.315	
Italien		5.375	26,801.154	185	718	517,422.285	31,952.781	564,751.522	53,987.994	47,3
Frankreich		9.599	36.102.921	270	11) 465	1.091,638.740	92,360.086	1.091,638.740	92,360.086	
Belgien		534	5,087.105	100	10	90,633.620		89,793.732		

Sämtliche Geldbeträge bei ausserösterreichischen Staaten sind auf

Umschlag-Wirkung auf die stehenden Heere.

Gesamtausgabe für		Procente der Kosten von der Gesamtausgabe des Staates			Von dem Budget für das Landheer entfallende Procente für					Kosten des einzelnen Mannes der Landarmee ⁶⁾	Anmerkung
Land	die Marine	das Landheer	die Marine	Landheer und Marine	Administration ²⁾	Sold und Verpflegung der Truppen ³⁾	das Material der Armee, Waffen, Montur, Bauten etc. ⁴⁾	das Militär-Unterrichtswesen	das Versorgungswesen und Belohnungen ⁵⁾		
ord. ⁷⁾	5,982.018 ord.	17·72	1·94	19·66							Dieser Tabelle liegen die Finanzvoranschläge pro 1874 (bei Belgien, den Niederlande, Spanien, der Türkei, Serbien und Griechenland jene pro 1873 resp. 1872/73, bei Rumänien jener pro 1871 zu Grunde. 1) Bei Messung der Land- und Seegrenzen wurden die unbedeutenden Ein- und Ausbiegungen übergangen. 2) Administration. Sämmtliche Geld- und Naturalgebühren der Zentralkommandos und der Verwaltungs-Behörden, Intendanten, Verpflegungs-Magazine, Genie-Direktionen, Monturs- und Bettel-Magazine etc. 3) Sold und Verpflegung. Sämmtliche Geld- und Naturalgebühren der Truppen, sowie der Commandos der taktischen Einheiten höherer Ordnung. 4) Materielles der Armee. Waffen, Munition, Montur, Rüstung, Bauteile, Medikamente, Pferdebeschaffung etc. 5) Versorgung und Belohnungen. Alle Staaten, mit Ausnahme von Oesterreich - Ungarn, Deutschland, den Niederlande, Portugal und Grossbritannien, haben für die Versorgung ihrer Militärs eigene Fonds, so dass im Militär-Versorgungs-Budget jener Staaten, wie z. B. in Frankreich und Italien, nur die Invalidenhäuser und Wartgebühren aufgenommen sind, und in Russland die Emeritalkassen die grösste Last tragen. 6) Kosten des einzelnen Mannes. Maassstab hiefür: Verhältniss des Friedens-Mannschaftsstandes zur Höhe des Budgets. 7) Die Landes-Vertheidigungs-Minister beider Reichshälften weisen hienoch aus für: die österreichische Reichshälfte 7,606.200 im Ord. 1,408.000 im Extraord. für Ungarn 6,328.641 im Ord. 1,478.648 im Extraord. 8) Hierin sind inbegriffen die Wohnungszuschüsse und die Pensionen in Folge des Krieges, sowie die Aufbesserung der Unteroffiziers-Gehalte. 9) Hievon 128 Meilen Kaukasus. 10) Hiezu 106 Meilen kaspischer See und 595 Meilen Eismeer. 11) Hiebei Algier 150 Meilen; hiezu ausser europäischen Colonien 300 Meilen.
extr.	1,553.524 extr.										
ord. ⁷⁾	2,563.722 ord.	11·87	1·3	13·17	4·55	60·15	17·72	5·62	11·2 Versorgungswesen 0·76 Dienstes-Prämien, Unterstützungen etc.	346·02	
extr.	665.796 extr.										
ord.	8,545.740 ord.	mit Landwehr									447·43
extr.	2,219.320 extr.	18·14	1·69	19·83							
ord.		22·21			5·06	57·55	14·94	2·73	19·73		
extr.											
ord.		31·85									412·25
extr.											
ord.		32·69									
extr.											
ord.		19·67									359·37
extr.											
ord. ⁸⁾	9,737.112 ord.	22·63	3·51	26·14							
extr.	20,615.939 extr.										
ord.	44,270.374	31·71	4·62	36·33	4·97	49·54	31·65	2·81	2·34	412·25	359·37
extr.					ausserdem Reserve-Fond 8·69						
ord.	16,548.652 ord.	14·35	3·07	17·42	5·59	69·76	21·35	1·87	1·43	359·37	
extr.	842.399 extr.										
ord.	56,245.469 ord.	25·36	5·55	30·91	5·6	75·89	15·42	1·68	1·41	478·39	389·47
extr.	4,400.000 extr.										
ord.		18·62			3·1	84·5	10·7	1·2	0·5	389·47	
extr.											

ergeld u. zw. Gulden österr. Währung, mit Hinzurechnung von 10 Percent Agio, reduziert.

I. b) Haushalt der Staaten in s

Staaten	Flächeninhalt in Europa (geographische □ Meilen)	Einwohnerzahl	Ausdehnung der im Kriege in Betracht kommenden		Gesamt-Ein- nahme des Staates	Hievon das Extra- Ordinarium	Gesamt- Ausgabe des Staates	Hievon das Extra- Ordinarium	De
			Land- Grenzen ¹⁾	See- Grenzen ¹⁾					
Niederlande	596	3,674.402	95	80	85,534.938		90,688.688		5,15
Spanien	9.208	16,835.506	180	¹²⁾ 370	243,850.837		299,061.420	18,417.465	55,21
Portugal	1.684	4,367.882	120	⁽¹³⁾ 130	57,164.201		58,998.904	3,270.839	1,83
Grossbritannien	5.719	31,857.338		¹⁴⁾ 800	¹⁵⁾ 811,382.000		812,542.500	1,600.000	1,60
Dänemark	693	1,784.741	8	⁽¹⁷⁾ 320	29,705.093		28,770.846		
Schweden	8.078	4,250.402	50	400	38,114.782	22,401.556	38,114.782	9,706.065	3,06
Norwegen	5.751	1,763.000	65	⁽¹⁹⁾ 360	14,123.109		14,640.626		517
Schweiz	752	2,669.147	212		16,056.920		16,055.160		
Türkei	6.723	9,791.582	430	⁽²⁰⁾ 383	203,854.360		211,432.497		7,57
Rumänien	2.204	4,500.000	300		32,166.376	3,484.708	32,148.970	440.000	
Serbien	791	1,325.437	150		6,205.355	886.380	6,203.314		
Griechenland	910	1,457.894	23	ohne Inseln 350	14,345.651		14,152.521		

Sämtliche Geldbeträge bei ausserösterreichischen Staaten sind auf

Sämtliche Geldbeträge bei ausserösterreichischen Staaten sind auf

Insel-Wirkung auf die stehenden Heere.

Ausgabe für		Procente der Kosten von der Gesamt-Ausgabe des Staates			Von dem Budget für das Landheer entfallende Procente für					Kosten des einzelnen Mannes der Landarmee ⁶⁾	Anmerkung
	die Marine	das Landheer	die Marine	Landheer und Marine	Administration ²⁾	Sold und Verpflegung der Truppen ³⁾	das Materiale der Armee, Waffen, Munition, Bauten etc. ⁴⁾	das Militär-Unterrichtswesen	das Versorgungswesen und Belohnungen ⁵⁾		
L. r.	8,748.069	17·59	9·64	27·23	4·74	49·25	34·72	2·52	8·77	231·87	¹⁾ - ⁶⁾ siehe Tabelle I. a). ¹²⁾ Hiezu 650 Meilen Colonialgrenze. ¹³⁾ Ohne Colonien. ¹⁴⁾ Bezieht sich nur auf das vereinigte Königreich mit Ausschluss kleiner Inseln. ¹⁵⁾ Bei Grossbritannien ist das Budget Indiens nicht berücksichtigt, da dort dasselbe eine gesonderte Behandlung erfährt. ¹⁶⁾ Und zwar der Mann im stehenden Heere im Mutterlande; der Mann der Miliz kostet 70 fl.; der Volunteer 25 fl. ¹⁷⁾ Ohne Island, die kleinen Inseln, Grönland etc. ¹⁸⁾ Friedenspräsenzstand nicht genau bekannt. ¹⁹⁾ Hiezu die Zwischengrenze beider Länder mit 180 Meilen. ²⁰⁾ Ohne Creta, europäischen Inseln, Kleinasien, Egypten, Tunis und Tripolis.
L. r.	9,705.103	21·95	3·24	25·19	9·3	77·64	10·21	1·59	1·26	470·85	
	2,677.279	14·24	4·53	18·77	5·78	63·78	8·96	2·46	19·02	292·1	
	105,959.957	17·91	13·04	30·95	7·38	60·17	13·77	2·22	16·46	1.000 ¹⁶⁾	
L. r.	2,565.213	19·33	8·91	28·24	4·63	61·35	27·79	3·53	2·7	? ¹⁸⁾	
L. r.	1,727.647 ord. 974.182 extr.	25·07	7·08	32·15	4·77	45·11	36·9	13·22		204·24	
d. tr.	1,097.301	21·58	7·49	29·07	4·38	45·02	34·14	16·46		216·52	
		18·88			3·51	0·72	50·39	45·02	0·36	?	
	7,902.400	18·32	3·73	22·05						330·03	
		20·05			4·68	80·01	11·65	3·58	0·08	263·76	
		30·95			4·66	65·72	27·87	1·23	0·52	352·61	
	675.407	20·16	4·77	24·93	8·53	80·75	7·16	1·73	1·83	241·93	

Geld u. zw. Gulden österr. Währung, mit Hinzurechnung von 10 Percent Agio, reduziert.

Erläuterung.

Ad Tabelle I.

Dem Areale nach erscheint Oesterreich-Ungarn als der zweitgrösste Staat in Europa.

Der Bevölkerung nach als der viertgrösste.

Der Grenzberührung mit anderen europäischen Staaten zufolge geht Oesterreich-Ungarn Allen vor.

In Bezug auf die in der grafischen Darstellung verzeichneten sechs anderen Grossmächte ist das österreichische Gesamt-Kriegsbudget, wie auch der Gesamt-Staats-Aufwand in der fünften Reihe.

Betreff der, vom zusammenfassenden Staats-Haushalte beider Reichshälften entfallenden Percente für Heer und Flotte ist die grafische Darstellung selbstredend.

Sehr auffallend bleibt die für Sachsen und Württemberg speciell gezogene Percentualziffer des Heeres-Aufwandes, sie steigt bis auf 31[·]₅₅, beziehungsweise 32[·]₆₉%. Verursacht mag dieser Aufwand wohl durch die doppelten Zentralbehörden sein, nämlich die der betreffenden Länder und des Reiches.

Wir entnehmen ferner dieser Tabelle, dass die Staaten, deren Vertheidigung sogenannte Volksheeren oder Milizen obliegt, oder die das Werbesystem beibehalten, einen unverhältnissmässig hohen Heeres-Aufwand haben. So konsumirt dieser vom Gesamt-Staats-Aufwande:

in der Schweiz	18 %
in Schweden	25 [·] ₀₇ %
„ Norwegen	21 [·] ₅₈ %
„ Serbien	30 [·] ₉₅ %
endlich Grossbritanniens Armee	17 [·] ₉₁ %
„ Flotte	13 [·] ₀₄ %

Dass Italien verhältnissmässig wenig Percente des Gesamt-Staats-Aufwandes für das Kriegsbudget in Verwendung bringt, hat seinen Grund in der noch nicht vollendeten Organisation, die noch nicht in Angriff genommenen Organisation der Milizia stanziale, der nur theilweisen Einberufung der Rekruten-Jahrescontingente, den grossen Standeslücken (Intercalarien) u. s. w., Umstände, welche mit der fortschreitenden Organisation verschwinden — dann aber auch das Heeresbudget steigern werden.

Uebrigens liefern in Italien die Parlamentsverhandlungen über das Budget für 1875 den Beweis, dass die Vertreter des italienischen Volkes trotz ihrer anerkannten Sparsamkeit, die für das Heer bestimmten Summen der Regierungsvorlage für unzureichend erachten, indem für Heereszwecke dem Kriegsminister weit höhere Summen votirt wurden, als derselbe in Voranschlag brachte. Ein ähnliches Beispiel lieferte kürzlich die französische Nationalversammlung, welche aus eigener Initiative zur Heranbildung unabgerichteter Rekruten-Contingente bedeutende Summen anbot.

Bei Berechnung der auf einen Kopf (Mann) entfallenden jährlichen Durchschnittspreise an Erhaltungskosten erscheint nur die Türkei mit einem, um 16 Gulden geringeren Betrage als Oesterreich. Grossbritannien zahlt per Kopf sogar 1000 Fl. In Serbien kostet ein Mann 352 Fl., in der Republik Spanien 470 Fl., in Belgien 389 Fl. u. s. w.

Die Rubrik des Kriegsbudgets: „Versorgungswesen u. s. w.“ lässt keine allgemeine Schlussfolgerung zu, weil hierin in den einzelnen Ländern ein ganz verschiedenartiger Vorgang beobachtet wird, so z. B. fällt in Italien und Frankreich die Rubrik der Militär-Pensionen auf das allgemeine Schuldbuch (Civilbudget, Ausgaben des Finanzministeriums); in Russland contribuiert der Staat nur zu den zahlreichen Stiftungen und Offiziers-Emerital-Rücklasskassen etc., — in Deutschland der Reichs-Invalidenfond.

Hinsichtlich der Präsenzstärke im Frieden, der in einem Kriege aufstellbaren Streitkräfte und der Flotten-Entwicklung u. s. w., welche mit der vorliegenden Tabelle in Wechselwirkung gebracht werden müssen, siehe Tabelle III, VI u. VII. Die Präsenzstärke im Frieden ist in Oesterreich-Ungarn verhältnissmässig die geringste.

Staaten	Verhältniss der Streit- macht zur Gesamt- bevölkerung in Per- centen der letzteren		Wehrsystem	Anzahl der jähr- lich in das militär- pflichtige Alter tretenden Jüng- linge	Durchschnittliches Jahres-Rekruten- Contingent; Mann	Durchschnittliche Percent- zahl der	
	der Land- macht bei Aufgebot aller Kräfte ¹⁾	der Land- macht und Marine ¹⁾				des Lesens u. Schreibens Kundigen	Untauglichen
						von	
						dem jährlichen Rekruten- Contingente	den jährlich Gestellten
Oesterreich-Ungarn	2·99	3·03	allgemeine Wehrpflicht	336.000; im Jahre 1873: 337.899	95.474 bis zum Jahre 1878 festgesetzt	46	49·88
Deutsches Reich	3·34	3·37	detto	345.000	130.000, wird jährlich festgesetzt	96·5	48
Russland	1·86	1·95	detto mit Ausnahme der Kosaken-Gebiete und der meisten aussereuropäischen Länder	665.000	130.000, im Jahre 1874: 144.000	1871: 11·12	40
Italien	2·8	2·89	allgemeine Wehrpflicht	250.000 — 270.000	90—100.000 u. zw.: für die 1. Kategorie 65.000, der Rest für die 2. u. 3. Kategorie	45 ²⁾	27
Frankreich	2·98	3·17	detto	300.000	150.000	60—65	32
Belgien	4·39		Conskription und Stellvertretung	44—45.000	12.000	70	38
Niederlande	3·52	3·53	theils Conskription u. Stellvertretung, theils freiwillige Werbung	32—33.000	11.000	75	24
Spanien ³⁾	1·25	1·37	allgemeine Wehrpflicht mit Loskauf und Stell- vertretung nur dann — wenn die Werbung nicht ausreicht	140.000	40—50.000	50	18—20
Portugal	1·87	1·96	Conskriptions- System (Die all- gemeine Wehr- pflicht ist in Be- rathung.)	40.000	8—10.000; im Jahre 1873: 10.000	50	?

Pflichtigkeit.

Kategorie	Kategorien in welche die Dienstpflicht zerfällt	Gesetzmässige Dienstzeit in den einzelnen Kategorien	Präsenz-Dienstzeit	Angabe der Kategorien, welche für		Anmerkung
				Bildung der Feld-Armee	Landes-vertheidigung	
et			Jahre	bestimmt sind		
2	Linie Reserve Landwehr in das stehende Heer nicht Eingereihte, in der Landwehr	3 7 2 12	3	Linie Reserve eventuell Theile der Landwehr	Landwehr	1) Hinsichtlich der Einwohnerzahl und der in Rechnung gebrachten Stärke der Landmacht (Militär), siehe Tabelle I, III (VI). — Bei der Türkei wurde nur die mohamedanische Bevölkerung — 17,000.000 — in Betracht gezogen. 2) Jeder Soldat muss nach 3 Jahren Präsenzdienstzeit Lesen und Schreiben können, widrigenfalls keine Beurlaubung eintritt. 3) Die Angaben basiren auf dem Wehrgesetze vom 29. März 1874, welches seither zwar wiederholt Aenderungen unterworfen war, die jedoch nichts Endgültiges geschaffen haben.
2	stehendes Heer Reserve Landwehr in das stehende Heer nicht Eingereihte, in der Ersatz-Reserve	3 4 5 12	3	Stehendes Heer Reserve eventuell die Landwehr und Ersatz-Reserve	Landwehr	
0	für die regulären Truppen } Linie Reserve Reichswehr in das stehende Heer nicht Eingereihte, in d. Reichswehr	6 9 5 20	6	Linie Reserve eventuell die 4 jüngsten Jahrgänge der Reichswehr	Lokal-Truppen Reichswehr	
	für die irregulären Truppen } Feld-Dienst Dienst in d. Heimat	15 7	3			
10	1. Kategorie } permanentes Heer Mobil-Miliz	8 4	3	die 8 ersten Jahrgänge der 1. u. 2. Kategorie (Die Verwendung der Miliz bei der Feld-Armee ist im Gesetze nicht ausgesprochen.)	Mobil-Miliz Milizia stanziale (Nationalgarde)	
	2. Kategorie } permanentes Heer, jedoch beurlaubt Mobil-Miliz beurlaubt	8 4	5 Monate zu Waffenübungen			
	3. Kategorie } Milizia stanziale in obige Kategorien nicht Eingereihte	8 20				
10	active Armee Reserve der activen Armee Territorial-Armee Reserve der Territorial-Armee	5 4 5 6	der grössere Theil des Contingentes 5; der kleinere Theil 1 u. 4 Jahre in Disponibilität	active Armee Reserve der activen Armee	Territorial-Armee Reserve der Territorial-Armee	
28 rd 10	Linie Reserve	8	die Infanterie: 2 Jahre 2 Monate, Cavallerie und Artillerie 3 Jahre	Linie Reserve	Bürgergarde	
25 Auf- 5	activ Dienende und Urlauber Schuterei	5 wird nur in den ersten 5 Jahren zum Dienste herangezogen	1 nebst zeitweiser Einberufung zu Waffenübungen	stehendes Heer	Schuterei	
6	Stabile } active Armee Armee } „ Reserve	4 2	4	stabile Armee	Haupt-Reserve	
	in die stabile Armee nicht Eingereihte, in Haupt-Reserve	6				
8	Linie Reserve	3 5	3	Linie und Reserve		

Staaten	Verhältniss der Streit- macht zur Gesamt- bevölkerung in Per- centen der letzteren		Wehrsystem	Anzahl der jähr- lich in das militär- pflichtige Alter tretenden Jüng- linge	Durchschnittliches Jahres-Rekruten- Contingent; Mann	Durchschnittliche Percen- zahl der	
	der Land- macht bei Aufgebot aller Kräfte	der Land- macht und Marine				des Lesens u. Schreibens Kundigen	Untaugliche
						von	den jährlichen Rekruten-Con- tingente
Grossbritannien	1·72	2·03	Das stehende Heer er- gänzt sich durch frei- willigen Eintritt. Jeder Britte ist milizpflich- tig, doch ist die Stell- vertretung zulässig.	200.000	wird vom Parlamente jährlich nach Bedarf festgesetzt	86	33
Dänemark	2·86	3·25	Allgemeine Wehr- pflicht	25.000; im Jahre 1872: 26.889	5.000	?	im Jahre 1872 22%, wovon 9% als Mili- tär-Arbeit eingerechnet wurden
Schweden	3·54	4·32	Allgemeine Wehr- pflicht für Bevae- ring	34—35.000	1200 für die ange- worbenen Truppen, 20.000 zur Bevaering	93 des Lesens, hingegen nur ein Theil des Schreibens	28
Norwegen	2·17	2·42	Allgemeine Wehr- pflicht — nach vollendeter Ausbildung (42 Tage) auch Stellver- tretung. Die Linie durch Conscription	14—15.000	2.700	90 des Lesens, hingegen nur ein Theil des Schreibens	?
Schweiz	7·52		Allgemeine Wehr- pflicht	23.000	13.500	?	in den ver- schiedenen Cantonen zwi- schen 28 68
Türkei	2·78	3·16	Allgemeine Wehr- pflicht. Die nicht mohamedanische Bevölkerung zahlt eine Militär-Be- freiungstaxe	145.000	37.500	5—10	?
Rumänien	2·83		Allgemeine Wehr- pflicht	40.000	19.000 für das stehende und Territorial-Heer	unbekannt, doch muss jeder Soldat in der Compag- nie-Schule das Lesen und Schreiben erler- nen, widrigen- falls eine Beur- laubung nicht stattfindet	60
Serbien	10·66		detto	12.000	für das stehende Heer 1.700	detto	65
Griechenland	8·62	9·51	detto	13.000	2.500	?	?

flichtigkeit.

7	Kategorien in welche die Dienstpflicht zerfällt.	Gesetzmässige Dienstzeit in den einzelnen Kategorien	Präsenz-Dienstzeit	Angabe der Kategorien, welche für		Anmerkung
				Bildung der Feld-Armee	Landes-vertheidigung	
		Jahre		bestimmt sind		
	Stehendes Heer: activ Reserve eventuell Reengagirung	12 9	6	Stehendes Heer (active Armee und Reserve 1. Classe)	Miliz Volunteers Yeomanry Armee-Reserve	4) Gutsbesitzer welche zufolge ge- wisser Privilegien nur im Frie- den von der Rekrutirung befreit sind.
	in der Miliz	12	zu den Waffenübungen			
	Linie Reserve Verstärkung	8 8	Je nach Waffengattung verschieden, mindestens 9—10 Monate	Linie Reserve Verstärkung		
23, r 36	Vaervfade (Angeworbene Truppen)	6	6 excl. des nicht garnisonirten Rgmts., welches nur zu Waffen- übungen einberufen wird	Vaervfade Indelta eventuell ein Theil der Bevaering	Bevaering Extra Rottirung 4) Nationalwehr von Gothland und frei- willige Scharf- Schützen-Vereine	
als ch	Indelta (eingetheilte Truppen)	so lange als tauglich	nur zu Waffenübungen			
	Bevaering	5	nur die 2 ersten Jahrgänge zu Waffenübungen			
	Linien { Linie Truppen { Reserve (hievon Cavallerie)	10 7	5—7	Linie Reserve	Landwehr Landwehr-Reserve Bürgerwehr Landsturm	
	nicht { Reserve präsent { Landwehr Dienende { Landwehr-Reserve	3 2 5	42 Tage für erste mili- tärische Ausbildung und zu Waffenübungen			
	Auszug Reserve Landwehr	im Maximum bis zum 31. Lebensjahre " " 40. " " 44.	Nur zu Waffenübungen	Auszug Reserve	Landwehr	
	Linie (Nizam) 1. Reserve (Ihtijat) 2. Reserve { Redif 1. } Aufge- Landsturm { " 2. } botes (Mustahfiz)	4 2 3 3 8	4 Cavallerie und Artillerie dient nach Uebersetzung in die 1. Reserve noch ein fünftes Jahr präsent	Nizam Ihtijat Redif 1. Aufgebot	Redif 2. Aufgebot Mustahfiz	
5	Stehendes Heer Territorial-Armee Miliz Bürgergarde Landsturm	8 8 bis zum 37. Lebensjahre " " 45. " " 46.	im stehenden Heere 4 in der Territorial-Armee Infanterie 6 Cavallerie 5	Stehendes Heer Territorial-Armee Miliz	Bürgergarde Landsturm	
0	Stehendes Heer	3	3	Stehendes Heer National-Armee 1. Aufgebot	National-Armee 2. Aufgebot	
	National- { 1. } Aufgebotes Armee { 2. }	30				
0	Stehendes Heer	12	3	Stehendes Heer Nationalgarde	Nationalgarde	
	Nationalgarde	32				

Erläuterung.

Ad Tabelle II.

Diese Tabelle zeigt uns die allgemeine Wehrpflicht bei den meisten Staaten zur Durchführung gekommen.

Die Verpflichtung zur Präsenz-Dienstzeit unter der Fahne (den Waffen) im stehenden Heere ist vorwiegend auf 3 Jahre festgesetzt. Doch haben selbst Länder mit allgemeiner Wehrpflicht auch eine viel höhere Präsenz-Dienstpflcht, z. B.: Russland mit 6 Jahren im regulären Heere — Frankreich mit 5 Jahren (nur ein kleiner Theil des Jahrescontingentes, die sogenannte zweite Portion, wird nach einjähriger Abrichtung beurlaubt). Italien und Frankreich und andere kleinere Staaten lassen ferner demjenigen Theil der Eingestellten, welche sich alsbald des Lesens und Schreibens kundig erweisen oder sich diese Kenntnisse bald aneignen, besondere Begünstigungen hinsichtlich der Abkürzung der Präsenz-Dienstpflcht zukommen.

In der Höhe des Jahres-Rekruten-Contingentes der mehrbezeichneten sechs Grossstaaten nimmt Oesterreich-Ungarn den 5. Rang ein.

Uebrigens ist in Italien das Prinzip der Wehrpflicht fortwährenden Schwankungen in der diessbezüglichen Gesetzgebung unterworfen, und soll das — zur Stunde kaum 2 Jahre alte Wehrgesetz wieder wesentliche Aenderungen erfahren.

III. a) Friedens-Präsenz-Stand und

Staaten	Friedens-Präsenz-Stand														
	Zentral-Leitung	Armee-Behörden und Generalität	Generalstab und Adjutantur	Intendantur	Fach-Rechnungs-Controle	Infanterie	Jäger- (Schützen-)	Cavallerie	Artillerie		Truppen			Train	Lehr-Personale
									Feld-	Festungs-	Genie-	Pionnier-	Pontonier-		
K ö p f e															
Oesterreich-Ungarn	393	1.296	333	368	251	139.102	20.481	43.624	18.920	7.296	5.974	2.857		2.325	1.700
Deutsches Reich	415	1.900	398	1)	554	262 660	15.257	68.922	32.580	15.704	10.144			5.354	2.000
Russland	2.319	5.241	457	761		428.371	24.704	65.124	70.260	16.470	12.187 darunter 252 Mann Telegraphenpersonale			im Stande bei den betreffenden Truppen	2.000
Italien	518	971	238	290	1.368	122.576	17.740	21.998	14.530	7.308	5.406			1)	900
Frankreich	458	3.900	528	821		250.904	21.000	59.449	1) 53.455		10.108		1.612	7.296	700
Belgien	66	194	67	35		22 474	4.773	5.976	8.051		1.588				900
Niederlande	84	85	47	14		38.863	4.186	4 163	3.751	7.394	1.050		356	im Stande der Artillerie	1.000
Spanien	494	713	195	386		46.003	13.100	9.460	9.257		2.152			nicht organisiert	2.000
Portugal	99	157	57	85		15.722	8.600	3.446	3.147		612			nicht organisiert	400

Anmerkungen zu dieser Tabelle befinden sich auf der Rückseite.

sirter Kriegsstand der Operations-Armee.

2

				Systemisirter Kriegsstand										
Straf-	Gendarmerie und Polizei	Zusammen	Pferde	Heeresleitung		Infanterie	Jäger- (Schützen-)	Cavallerie	Artillerie		Specialwaffen	Administrations-, sonstiges Personale und Train	Zusammen	Pferde
				Stäbe	Intendanz				Feld-	Festungs-				
K ö p f e														
41	³⁾ 8.563	247.624	46.667	8.146	410	³⁾ 614.854	⁴⁾ 70.791	⁴⁾ 65.736	52.850	18.722	24.987	41.235	897.731	156.943
29 Straf- Abthei- lungen Stand unbe- kannt	³⁾ 6.071	438.831	96.875	8.718	1.440	789.046	34.086	87.792	91.542	37.542	25.926	61.100	1,137.192	207.370
900	¹⁾ 4.397	663.359	88.285	nach Bedarf		741.242	34.480	195.137	118.329	44.503	17.552	46.720	1,197.963	335.617
616	20.191	219.584	33.099	²⁾ 8.080	²⁾ 2.004	211.191	33.700	20.760	¹⁾ 33.820	12.580	11.310	¹⁾ 10.000	³⁾ 343.445	72.824
1.237	29.170	460.186	99.310	3.600	710	469.504	33.000	66.499	¹⁾ 81.309		14.837	20.000	⁴⁾ 689.459	161.917
605	1.588	47.216	8.304	1.900	206	70.982	4.609	7.600	11.009	3.029	3.010	¹⁾ 1.388	103.683	13.800
55	372	61.313	5.600	421	185	39.896	4.332	4.498	6.564	6.971	1.381	unbe- kannt	¹⁾ 64.248	8.500
	¹⁾ 28.000	²⁾ 113.816	³⁾ 10.800			104.000	20.000	14.500	13.320		3.500		²⁾ 155.320	³⁾ 30.000
		¹⁾ 30.330	3.007			40.800	17.800	5.350	5.700		1.000	Train nicht organisirt	¹⁾ 77.850	²⁾ 7.500

Anmerkung.

Zur Tabelle III. a)

Oesterreich-Ungarn.

- 1) Hierunter die medicinisch-chirurgische Josefs-Akademie, die im kommenden Jahre aufgelöst wird. Die Militär-Stipendisten sind hier nicht einbezogen.
- 2) Darunter die Sanitäts-Truppe mit 2495 Mann.
- 3) Die Gendarmerie ist zwar militärisch organisirt, wird jedoch der Feld-Armee nicht beigezogen.
- 4) Hiebei ist das von den beiden Landwehren an die Feld-Armee abzugebende Contigent eingerechnet.

Deutsches Reich.

- 1) Die Rechnungscontrole, welche in Oesterreich die Fach-Rechnungs-Abtheilung des Reichs-Kriegsministeriums besorgt, wird in Deutschland von der Ober-Rechnungs-Kammer ausgeübt, deren Personale ist nicht angeführt, weil es auf das Civil-Etat fällt.
- 2) Ausserdem bestehen bei den Truppen je eine Handwerker-Abtheilung mit einem Stande bei jedem Regimente: Infanterie von 36 M., Cavallerie 20 M. und Artillerie 50 Mann.
- 3) Bloss die Gendarmerie von Preussen und Baiern.

Russland.

- 1) Hievon in Europa 566.191 Mann.

Italien.

- 1) Der Train ist im Stande der Artillerie und Genie-Truppen. Er beträgt im Frieden 3816 M., im Kriege 18.066 Mann. Im Kriege wird der Train durch Requisition von Landesfuhrern bedeutend vermehrt.
- 2) Stäbe sind für ein grosses Armee-Hauptquartier, 5 Armeen, 10 Corps, 20 Divisionen, 40 Infanterie- und 10 Cavallerie-Brigaden berechnet.
- 3) Die nicht mobilisirbaren Truppen, Depôts etc., Gendarmerie und Ersatztruppen nicht mitgezählt.

Frankreich.

- 1) Hiebei 3716 Artillerie-Train-Personale, im Kriege 4547 Mann.
- 2) Der Stand der Schiess-, dann Zentral-Turnschule ob Mangels an verlässlichen Daten nicht eingerechnet.
- 3) Hiebei die Remonten-Depôts mit 4018 Mann.
- 4) Der Kriegsstand ist nach den vor dem Kriege bestandenen Vorschriften berechnet. In der Rubrik „Zusammen“ des systemisirten Verpflegsstandes im Kriege ist die zur Bildung der Territorial-Armee verfügbare Mannschaft von circa 940.000 Mann nicht gezählt.

Niederlande.

- 1) Ohne der ostindischen Armee, deren Effectivstand am 31. December 1872 27.659 Mann betrug.

Spanien.

- 1) Darunter 12.000 Mann Zollwache.
- 2) Die Streitkräfte in den Colonien (Cuba, Portorico und Philippinen) mit circa 80.000 Mann (darunter das Expeditions-Corps auf Cuba mit 30.000 Mann) blieben unberücksichtigt.
- 3) Darunter auch Maulthiere.

Portugal.

- 1) Ungerechnet der Truppen in den Colonien mit einer Stärke von circa 30.000 Mann.
 - 2) Darunter auch Maulthiere.
-

III. b) Friedens-Präsenz-Stand und

Staaten	Friedens-Präsenz-Stand															
	Zentral-Leitung		Armee-Behörden und Generalität	Generalstab und Adjutantur	Intendanz	Fach-Rechnungs-Controle	Infanterie	Jäger- (Schützen-)	Cavallerie	Artillerie		Truppen			Train	Lehr-Personale
										Feld-	Festungs-	Genie-	Pionnier-	Pontonier-		
K ö p f e																
Grossbritannien	660		195	504	115.672	5.831	17.273	20.276	14.502	5.649			3.014	77		
Dänemark	32	48	¹⁾ 46	65	17.589		2.100	2.050	460	560			im Stande der Artillerie	28		
Schweden	87	407	39		28.885		5.157	3.587	398	906				10		
Norwegen	38	130	¹⁾ 22		10.500	900	1.200	630		²⁾ 20				7		
Schweiz	Im Frieden stehen beim Militär-Departement, dann bei der Militär-Verwaltung und Instruktion ununter															
Türkei	Bei dem Schwanken der Standesnormen und Mangel durchgehends gültiger Daten für die obigen R von Verlässlichkeit.															
Rumänien	83	27	36	40	17.707	2.676	1.790	2.263		760		237	376			
Serbien	58	105		5	2.081		122	1.115	363		518	518	¹⁾ 26			
Griechenland	35	124	13	65	7.017	2.000	333	517		282						

Anmerkungen zu dieser Tabelle befinden sich auf der Rückseite.

Anmerkungen zu dieser Tabelle befinden sich auf der Rückseite.

sirter Kriegsstand der Operations-Armee.

27

				Systemisirter Kriegsstand										
Straf-	Gendarmerie und Polizei	Zusammen	Pferde	Heeresleitung		Infanterie	Jäger- (Schützen-)	Cavallerie	Artillerie		Spezialwaffen	Administrations-, sonstiges Personale und Train	Zusammen	Pferde
				Stäbe	Intendantz				Feld-	Festungs-				
K ö p f e														
130	¹⁾	²⁾ 189.307	26.445	Kriegsstand ist nicht normirt, dessen Stärke unterliegt fallweisen Bestimmungen und ruft grössere Werbungen hervor. — Zur Ausfüllung der dann entstehenden Lücken ist in erster Linie die Armee-Reserve bestimmt, welche mit 35.000 Mann beziffert wird.										
		24.175	3.000	650	83	39.000		2.324	2.276	3.154	1.000	2.600	51.087	9.800
		¹⁾ 40.668	6.000	792		56.120		5.700	4.971		1.000	5.000	²⁾ 73.583	12.000
		13.518	3.400	130		14.600	2.000	1.280	2.000		²⁾ 370	3.500	23.880	8.500
2 Individuen.		162	124	878		106.004	9.610	2.941	Artillerie und Train 13.805		2.292	584	136.114	6.500
de Totalziffer		126.445	19.000			103.976	32.409	24.650	14.001		2.671	¹⁾	177.707	37.265
35	2.196	29.589	5.314	circa 70		63.917	4.772	9.950	2.599		1.541	¹⁾ circa 2.500	85.349	13.106
	279	5.751	1.200	105		79.420		6.062	6.401	1.000	4.182	5.428	²⁾ 102.598	8.195
	1.546	12.359	633	wird nach Bedarf festgesetzt		13.710	9.804	575	1.547		688	nicht normirt	26.324	¹⁾ 2.183

Anmerkung.

Zur Tabelle III.b)

Grossbritannien.

- 1) Gendarmerie ist ein Civil-Institut.
- 2) Hievon ausserhalb Europa 72.030 Mann, 11.325 Pferde.

Dänemark.

- 1) Darunter 21 Unteroffiziere.

Schweden.

- 1) Inbegriffen der Feldsignal-Compagnie und des neu formirten Sappeur-Bataillons.
- 2) Die neben ausgewiesenen Gesamtsummen dürften das Maximum sein und kaum erreicht werden.

Norwegen.

- 1) Die Adjutanten, darunter 5 Stabssergeanten sind nicht gezählt.
- 2) Bloss Offiziere, die Completirung im Kriege geschieht durch Aufstellung von Handwerker Abtheilungen.

Türkei.

- 1) Train noch gar nicht organisirt und wird, wenn erforderlich, im Requisitionswege aufgebracht. Der grösste Theil des Trains müsste mit Ochsen und Büffeln bespannt und die Truppenbagage auf Tragthieren fortgebracht werden.

Rumänien.

- 1) Die Stärke der Stäbe, des Trains, der Intendanz und Sanität wird im Kriege nach Bedarf geregelt, und ist dieselbe im Frieden nicht systemisirt.

Serbien.

- 1) Train (14.600 Fuhrwerke) wird mit Ochsen bespannt.
- 2) Bekleidung und andere Heeres-Erfordernisse werden vom Auslande bezogen.
- 3) Stehende Armee und National-Armee I. Classe.

Griechenland.

- 1) Darunter 446 Maulthiere, die Summe würde sich bei Rücksichtnahme des Train's um ein Bedeutendes erhöhen.

Staaten	Zusammensetzung der Armee-Abtheilungen im Frieden und im Kriege					Zusammensetzung der Truppen			
	eines Armee-Corps	einer					eines Infanterie-Regiments	der Jäger-(Schützen)-Körper	eines Cavallerie-Regiments
		Infanterie	Cavallerie	Infanterie	Cavallerie	sonstigen			
Truppen-Division			Brigade						
Oesterreich-Ungarn	nur im Kriege: 3 Infr.-Trupp. Div. 1 Cavall.-Brig. oder 1 Cav.-Trupp.-Div. Corps-Geschütz-Reserve (3-6 Batt.) 1 Pionnier-Comp. mit 2 Brücken-Equip. 1 Munitions-Park 1 Verpflegs-Colonne 1 Fuhrwes.-Eskad.	wird im Frieden durch die Ordre de bataille des Heeres festgestellt 2 Infr.-Brig.-Comd. 12 Infanterie-Baone. 2 Jäger-Bataillone 2-4 Esk. Cavallerie 2-4 pf. Batterie 1 Genie-Compagnie 1 Munitions-Park 1 Feld-Sanitäts-Anst. 1 Verpflegs-Colonne 1 Fuhrwesens-Eskad.	2-3 Cavall.-Brig.-Comd. 4-6 Cavall.-Regimtr. 2-3 4pf. Cavall.-Batt. 2-3 4pf. Causswagen mit Munitionswagen 1 Kleingewehr-Munition 1 Feld-Sanitäts-Anstalt 1 Verpflegs-Colonne 1 Fuhrwesens-Eskadron	2 Regimenter der betreffenden Waffe, eventuell bei Zuteilung anderer Abtheilungen		aus 5 Feldbataill. zu 4 und 1 Ergänzungsbataill. zu 5 Comp.	Das Jäger-Regim. zu 4 Comp., 7 Reserve-Compagnien, 1 Ergänzungsbataill. zu 7 Compagnien, 1 Feldjäger-Bat. zu 4 Comp., 1 Reserve-Comp.	6 Eskadronen 1 Ergänzungsbataill.	
Deutsches Reich	Stab, 2 Divisionen 1 Jäger-Bataillon 1 Artillerie-Brigade 1 Pionn.-Bataillon 1 Train- Stab 2 Infr.-Divisionen event. 1 Cavall.-Divis. Corps-Artillerie Colon. { 4 Inf.-Munit. 6 Art.-Colon. } Abthlg. { 5 Fuhrwerks- Park-Colonn. } Schanzzeug-Colonne 2 Divis.-Brücken-Train 1 Corps. 5 Proviant-Colonnen 3 Sanitäts-Detachements 12 Feld-Lazaretho	Stab 2 Infr.-Brigad. 1 Cav.-Brigad. Stab 2 Infanterie-Brigad. 1 Cavallerie-Regimtr. 1 Feld-Artill.-Abthlg. (4 Batt.), eventuell 1 Jäger-Bataillon 1 Pionnier-Compagn. Die sonst nöthigen Anstalten werden der Division erforderlichenfalls vom Armee-Corps beigegeben.	Ausnahmsweise bilden die drei Brig. der Garde-Cavall. die Garde-Cavall.-Division. Stab 2 Cavall.-Brigad. 1 reitende Artill.-Abtheilung: 1-2 Batterien	Stab 2 Infr.-Rgrtr. (2 Land- u. 2 wbr.) Stab Infr.-Rgrtr. Stab 2 Cavall.-Rgrtr.	Artillerie-Stab 2 Feld-Artillerie-Regimenter Corps- und Divisions-Artillerie	Stab und 3 Bataillone à 4 Compag.	Stab 4 Feld-Compagnien Stab 3 Feld-Bataillone 1 Ersatz-Bataill. 1870/71 wurde überdies per Regiment 1 Garnisons-Bataillon gebildet.	Stab 4 Feld-Compagnien Stab 4 Feld-Bataillone 1 Ersatz-Bataill.	
Russland	Im Kriege nach Bedarf	Divisions-Stab 2 Brigade-Stäbe 4 Infr.-Regimtr. à 3 Batt. (im Kaukasus à 4 Bataillone) 1 Fuss-Artill.-Brig. à 6 Batterien Hiezu im Kriege: 1 Kosaken-Polk 1 mobiler Artill.-fliegender} Park 1 Divisions-Lazareth	Divisions-Stab 2 Brigade-Stäbe 6 reguläre Cavallerie-Regimtr. 1 reitende Artill.-Brig. à 2 Batt. Die kaukasische Cavallerie-Divis. à 4 Cavall.-Rgmtr. ohne regulärer Artillerie.	Stab 2 Infr.-Rgrtr.	Stab 3 regul. Cavall.-Rgrtr., event. 1 Kosak. Polk.	Fuss-Artill.-Brig. à 6 Batt. u. 2-3 4pf. u. 2-4 pf. reit. u. 2-4 pf. reit. Batt. — Die Kosaken-Art. formirt nur Batt. — 1 Sappeur-Brig. — 1 Feld-Artill.-Brig. u. 2 Feld-Artill.-Batt. — 1 Ingenieur-Park u. 2 Telegraphen-Parks.	In Europa à 3 Bataillone; im Kaukasus und in Asien à 3 oder 4 Bataillone, das Bataillon zu 4 Linien- und 1 Schützen-Compagnie.	Bataillone zu 4 Compagnien	
Italien	Stab 2 Infr.-Divisionen 1 Bersaglieri-Regiment 1 Cavallerie-Brigade 1 Artillerie-Brigade zu 3 Batterien 1 Genie-Brigade zu 2 Compagnien Corps-Artillerie-Park, event. Corps-Brücken-Equipage Sanitäts-Sektion Subsistenz-Sektion Brod-Train-Colonne Reserve-Lebensmittel-Colonnen	(in der Regel) Stab 2 Infr.-Brigaden Stab 2 Infanterie-Brigad. 1 Art.-Brig. zu 3 Batt., 2 Eskadr. Cavallerie Divisions-Art.-Park Sanitäts-Sektion Subsistenz-Sektion		2 Infanterie-Regimenter	2-3 Cavall.-Rgrtr. 2 Rgrtr. à 4 Esk. = 8 Esk.	3 Bataillone zu 4 Compagnien 1 Dépôt 3 Feld-Bat. 1 Dépôt- zu 4 Compag.	4 Feld-Bataillone zu 4 Compagnien 1 Dépôt-Compagnie 6 Feld-Bat. 1 Dépôt- Hiezu gin- (St)		

Anmerkungen zu dieser Tabelle befinden sich auf der Rückseite.

Anmerkungen zu dieser Tabelle befinden sich auf der Rückseite.

r Operations-Armee.

[illegible]

Anmerkung.

Zur Tabelle IV. a)

Bei den Berechnungen — zur Ausfüllung der drittletzten Rubrik ist der Verpflegsstand, der vorletzten und letzten Rubrik der streitbare Stand — zur Basis genommen worden.

Deutsches Reich.

- 1) Die Ergänzungs-Bataillone wurden aufgenommen, weil die Individuen dieser Körper zur Completion der Feldarmee bestimmt sind, überdiess Theile der Ersatz-Bataillone als 4. Bataillon ausmarschiren können.

Italien.

- 1) Als normal gilt die Aufstellung von 3 Armeen und nur bei grösster Machtentfaltung würden 5 Armeen zusammengestellt werden können.
 2) Organisationsgemäss. — In Wirklichkeit fehlt noch per Regiment 1 Batterie, — somit sind nur 90 vorhanden.
-

Staaten	Zusammensetzung der Armee-Abtheilungen im Frieden und im Kriege						Zusammensetzung der 1	
	eines Armee-Corps	einer					eines Infanterie-Regiments	der Jäger-(Schützen)-Körper
		Infanterie-	Cavallerie-	Infanterie-	Cavallerie-	sonstigen		
		Truppen-Division		Brigade				
Frankreich	1) Commandant Stab { activer Territorial- 2 Divisionen Infr. 1 Brigade Cavall. 1 Brigade Artill.	Commandant Stab 2 Brig. Infanterie 1 Bataillon Jäger	2 Brigaden	2 Rgtr. Infr.	2 Rgtr. Cavall.	Artill. Brig. 2 Rgtr.	3 Feld-Bataill. à 6 Comp., 3 Depôt- Handwerker- Compagnie	Bataill. zu 8 Comp. wo- von 2 als Depôt
Belgien		12—16 Bataillone Infanterie hiez u. im Kriege: 4 Eskadronen Cavallerie 2 Batterien 1/2 Genie-Com- pagnie	2 Brigaden hiez u. i. Kriege: 4 Batterien 2 Genie- Compagnien	2 Rgtr. Infan- terie	2 Rgtr. Caval- lerie		1 Karabinier- Regiment mit 2 activ. Baons à 2 nicht } 4 Com- activen } pagnien 1 Depôt-Comp. 1 Grenadier- und 1 Linien-Rgmt. mit je 3 activ. u. 1 nicht activen Baon. zu 4 Comp. 1 Depôt-Compag.	1 Jäger-Regi- ment mit 3 activ. Baons à 2 nicht } 4 Com- activen } pagnien 1 Depôt-Com- pagnie
Niederlande	Territoriale Eintheilung: 4 Militär-Abtheilungen.						zu 4 Feld-Ba- taillone à 5 Comp. und 1 Depôt, 1 Instrukti- ons-Bataillon zu 4 Compagnien	4 Bataillone à 5, 1 Depôt à 2 Compag. (Grenadier- Regiment und Jäger-Rgmt.)
Spanien		2 Infr.-Brigaden (mit zusammen 8 Ba- taillonen Infanterie) 2 Eskadronen Cavall. 3 Batt. à 6 Geschützen 1 Train-Compagnie 1/2 Cmp. Genie-Trupp. 1 Det. Krankenträger		4 Batail- lone	2 Rgmt. zusam- men 8 Eskad- ronen	Reserve - Infr.- Brigade 4 Baone. und 2 Feld-Batt. Reserve-Artill. zu 4 Feld-Batterien	2 Baone à 6 Compagnien 2 Bataillone à 8 Comp. Reserve- (Provinz.) Baone à 6 Compagnien	Bataillone à 8 Compagnien
Portugal		5 mit einer gleichen Zahl Sub- Divisionen					8 Compagnien (Das 11. Rgmt. besteht aus 2 Ba- taillonen à 4 Compagnien) 12 Compagnien	9 Bataillone i. Frieden und Krieg zu 8 Com- pagnien, 3 Bataillone im Frieden zu 6, im Kriege zu 8 Com- pagnien.
Grossbritannien	Territorial-Eintheilung im Frieden: 14 General-Distrikte mit 70 Distrikten (brigade subdistricts).						25 Regimenter à 2 Bataillone 83 Regimenter à 1 Bataillon 1 Garde-Rgmt. à 3 Bataillone 2 Garde-Regi- menter à 2 Bataillone	1 Regiment à 4 Bataillone 1 Schützen- Brigade à 4 Bataillone
Dänemark	1)	bestehen im Kriege u. z. : aus einer nicht festgesetzten Anzahl Infanterie- und Ca- vallerie-Divisionen	2 und mehr Brigaden	2—3 Brigaden	2 und mehr Infr.- Baone.	1—4 Rgtr.	Regiments-Ver- band existirt nicht, sondern nur Brigaden, welchen Batail- lone zu 4 Com- pagnien directe unterstellt sind.	Keine vorhanden

Anmerkungen zu dieser Tabelle befinden sich auf der Rückseite.

Operations-Armee.

35

Die Armee zählt im Frieden, — im Kriege																		
Anzahl der Geschütze einer Batterie	Armeen	Armee-Corps	Divisionen	Brigaden	Infanterie-		Jäger- (Schützen)- Regi- menter (Bataillone)	Cavallerie-Eskadronen	Batterien	Compagnien etc.			Train	Sanitäts- Abthei- lungen	Auf 1000 Mann Infanterie kommen			
					Regimenter	Bataillone				Artillerie-	Genie-	Pionnier-			Frieden	Cavalle- risten	Krieg	Geschütze im Kriege
6		hievon das 19. 19 in Algier	38	76 Infanterie- 35 Cavallerie- 19 Artillerie- 144 Linien-Infanterie- 4 Zuaven- 3 alger. Schützen- (Turcos) 1 Fremden-	467, Depôt- Compagnien 590	30	392	3) 266 fah- rende, 57 reitende, 6 Gebirgs-	31 Festungs-	51	14 Pontonier-	4 Regimenter à 3 Eskadronen oder 16 Compagnien	9 Sektionen Kran- kenwärter-Abthei- lungen	219	98	3-8		
6			4 Inftr. 1 Cavall.	8 Inftr. 2 Cavall. 3 Artill.	16	64 und 16 Depôt- Compagnien	2 Rgr. mit zu- sam- men 12 Bat. und 3 Depôt Comp.	8 Rgr. zusam- men 32 Eskad. und 4 Ergän- zungs- Eskadron	30 fahrende 4 reitende 6 Reserve	51 Festungs-Artill. 4 Special-	1 Genie-Rgmt. mit 3 Baone. à 4 Comp., dann 1 Depôt-Comp. 5 Special- zusammen: 18	1 Pontonier-	7 Train-Compagnien	1 Administrations-Batallion zu 4 Comp. à 3 Sektionen: 1/3 für den Spitalsdienst, 2/3 für Verpflegung	210	57	1-1	
6			4	9 darunter die Reserve- Inftr.- Brigade	8 Rgmtr.	32 8 Depôt-	1 Rgt. zu 4 Bataill. 1 Depôt zu 2 Comp.	24	18 2 Depôt-	42 darunter 1 Torpedo- Compagnie	5	2	7 Comp.	2 Hospitals- Compagnien	96	42	1-2	
6					41 darunter das Regi- ment von Ceuta.	85 darunter 1 Bat. Canarier 1 „ Catalonier 1 „ Cadeten	20	82 1/2, darunter 2 Provinzial-Eskad., 1/3 Eskadr. Lanzas di Ceuta	38 darunter 5 Mitrail- leusen- Batterien	4 Rgmtr. à 2 Ba- tallone zu 6 Com- pagnien=48	2 Rgmtr. à 2 Bat- tallone mit je 6 Feld- und 1 Depôt- Compagnie, zusam- men 24 und 2 Depôt-Comp.			1 Sanitäts-Brigade	160	85	1-5	
Feld-Batt. 4 Gebirgs- Batterien 6								48 Comp. (Eskadr.)	6 Feld- 2 Gebirgs-				1 Train- Compagnie					
Feld-Batt. 6 Gebirgs- Batterien 8					18	54	12 Bataill.	64 Compagnien	12 fahrende 2 reitende 4 Gebirgs-	20	4	1	1 Train- u. 1 Hand- langer- Compag.	1 Sanitäts-Compagnie	130	91	2	
6		wird erst im Ernstfalle festgesetzt.			111	140	8	248	1) 91 Garnisons- 32 reitende 83 Fuss-	zur Festungs-Artillerie gehören die vor- ausgewiesenen 91 Garnisons-Batterien	40 und 3 Troops Brücken- Equipagen		besteht unter dem Namen Army-Service- Corps mit unbestimm- ter Stärke	1 Army-Hospital- Corps	157	80	3-9	
8				5 Inftr.- Brigaden		42		16	12	9	8 13		Im Stande der Artillerie	1 Sanitäts-Corps	119	57	2-6	

Anmerkung.

Zur Tabelle IV. b)

Frankreich.

- 1) Hierbei wurden blos jene Truppen berücksichtigt, deren Organisation bereits erfolgte.
- 2) Die Regimenter wurden hier durchschnittlich mit 5 Eskadronen angenommen, in der Voraussetzung, dass die neu formirten Cavallerie-Regimenter, welche dormalen blos mit 4 Eskadronen dotirt werden konnten, gleichfalls 5 Eskadronen erhalten.
- 3) Nach der gegenwärtig in Kraft bestehenden provisorischen Instruktion.

Grossbritannien.

- 1) Die ausgewiesenen 91 Garnisons-Batterien bestehen aus Festungs-Artillerie; — gehören jedoch in den Verband des Artillerie-Regiments.

Dänemark.

- 1) Der Kriegsminister hat im Jänner 1874 wiederholt dem Volksthing den neuen Heeresgesetzentwurf vorgelegt, nach welchem eine schnellere Mobilisirung ermöglicht, und die Armee an Festigkeit und Schlagfertigkeit gewinnen würde.

Dem Gesetzentwurfe gemäss ist die Armee wie folgt organisirt:

Ein Armee-Corps bestünde aus:

- a) 1 Infanterie-Division à 2 Brigaden nebst 1 Garde-Bataillon;
- b) 1 Infanterie-Division à 2 Brigaden;
- c) 1 detachirte Infanterie Brigade;
- d) 1 Cavallerie-Brigade;
- e) 1 Feld-Artillerie-Regiment;
- f) 1 Festungs-Artillerie-Regiment;
- g) 1 Ingenieur-Regiment;
- h) 1 Train-Corps.

Infanterie-Brigaden wie bisher; — statt den $\frac{1}{2}$ Brigaden sollen Regimenter zu 3 Bataillone formirt werden.

Cavallerie: Zahl der Regimenter bleibt, jedes zu 3 Linien-Eskadronen und 1 Schule, welche im Kriege die Depot-Eskadron zu bilden hätte.

Die Feld-Artillerie: 1 Regiment — zu 4 Abtheilungen mit je 3 Batterien, die Batterien wie bisher mit 8—4-pfündigen Geschützen.

Festungs-Artillerie: 1 Regiment à 2 Bataillone — jedes Bataillon zu 4 Linien-Compagnien.

Train-Corps = 2 Train-
1 Sanitäts- } Compagnie

Die Cadres sämtlicher Waffen sollen verstärkt werden.

Verstärkungstruppen:

8 Bataillone.

Artillerie: Compagnien in 1 Bataillon vereint.

Die Befestigungen des Landes sollen bedeutend verstärkt und vermehrt, die Besoldung Gebühren etc. erhöht werden.

Nach der ungünstigen Aufnahme zu schliessen, welche der Entwurf im Volksthing gefunden hat, dürfte diese beantragte Reorganisation nicht sobald ins Leben treten.

Staaten	Zusammensetzung der Armee-Abtheilungen im Frieden und im Kriege						Zusammensetzung der 1	
	eines Armee-Corps	einer					eines Infanterie-Regiments	der Jäger-(Schützen)-Körper
		Infanterie-	Cavallerie-	Infanterie-	Cavallerie-	sonstigen		
Truppen-Division			Brigade					
Schweden	Im Frieden ist Schweden in fünf Militär-Bezirke eingetheilt. Alle in einem Militär-Bezirke befindlichen Streitkräfte stehen unter dem Generalbefehlshaber des Bezirkes; nur die Garde-Regimenter bilden die Leibgarde-Brigade.						2 Bataillone zu 4 Compagnien	1 Feldjäger-Regt. zu 2 Bataillone à 4 Compagnien, 3 Feldjäger-Corps à 1 Bataillon
	Erfolgt erst im Kriege nach Bedarf.						3 Bataillone zu 4 Compagnien	Das Feldjäger-Regt.: 3 Baone. zu 4 Compagnien, 3 Feldjäg.-Corps
Norwegen					1) Stab 4 Linien-Bataill. 8 Landwehr-Div. 1 Depot (2 Comp.) 3 teilende Jäger-Corps zusammen Eskadronen 11 12 2) 1 Artillerie-Brigade zu 5 Bataillone mit 11 Batterien		Regimentsverband fehlt; Bataillone zu 4 Compagnien	3) Jäger-Corps zu 6 Compagnien
Schweiz		Divisions-Stab 1—2 Comp. Guiden 3 Infr.-Brigaden 1 Schützen-Brigade Divisions - Cavallerie (3 Compagnien) 1 Artill. -Brigade 1 Sappeur-Comp. 4 Ambulanzen 1 Divisions-Park mobile Lebensmittel-Colonnen			3 Auszug-Baone. 1 Reserve-Infr. 2 Landwehr eventuell 2—4 Eskadronen à 2 Compagnien	Schützenbrigade im Allgemeinen zu 3 Baone. 1 Art.-Brig. zerfällt in 2 Halb-Brig., jede zu 2 Batt., und in den Park mit 1 Park- und 1 Parktrain-Comp., ausserdem Artill.-Beobachtung 1 halb. Bat.	Regimentsverband fehlt	Bataillone zu 3—4 Compagnien, dann Einzel-Compagnien der Landwehr.
Türkei	6 Infr.-Regmtr. 6 Jäger-Bataillone 4 Cavallerie-Regmtr. 1 Artillerie-Rgmt. 1 Pionnier-Compag.	Divisions- und Brigade-Verbände bestehen im Frieden nicht.					Stab, 3 Bataillone à 8 Compagnien	Bataillone à 8 Compagnien
		Die Gliederung im Kriege ist nicht bestimmt, es sollen jedoch Divisionen mit Zutheilung aller Waffen, dann Brigaden aus mehreren Bataillonen formirt werden.						
Rumänien	nach Umständen	Die Armee ist in 4 Territorial-Divisionen eingetheilt.					3 Feld- } Bat. 1 Dépôt- } 1 Dorobanzen-(Territorial-) Rgmt. à 3—5 Bataillone	Bataillone zu 4 Compagnien
		Soll erst im Ernstfalle erfolgen.						
Serbien	Im Frieden bestehen: Der Stab für die stehende Armee — und 18 Territorial-Brigade-Commanden (Kreislegionen) für das National-Heer I. und II. Aufgebots.	Im Kriege werden die Armee-Einheiten nach Bedarf festgestellt.					Regimentsverband fehlt. Bataillone zu 4 Compagnien direkte der Brigade unterstellt.	keine
		5 Landes-Militär-Commanden					Regimentsverband fehlt, Bataillone zu 6 Compagnien	Bataillone zu 4 Compagnien, 4 Einzel-Compagnien
Griechenland	3—5 Divisionen	2—3 Brigaden					Bataillone zu 8 Compagnien	

Anmerkungen zu dieser Tabelle befinden sich auf der Rückseite.

er Operations-Armee.

Die Armee zählt im Frieden — im Kriege																
Anzahl der Geschütze einer Batterie	Armeen	Armee-Corps	Divisionen	Brigaden	Infanterie-		Jäger (Schützen)-Regimenter (Bataillone)	Cavallerie-Eskadronen	Batterien	Compagnien etc.			Train	Sanitäts-Abtheilungen	Auf 1000 Mann Infanterie kommen	
					Regimenter	Bataillone				Artillerie-	Genie-	Pionnier-			Cavalleristen im	
															Frieden	Krieg
en, aus en	6		5		21	42	5 Bataillone	47					im Stande der Truppen	Feld-Lazareth u. Krankenwärter-soldaten	178	74
ts-ehlt, rik Bri-	8			5 Inftr. 1 Cavall. 1 Artill.		71 darunter 2 Bevaerungs-Bataillone	6 Bataillone	11					nicht organisirt		105	44
ts-ehlt, h die ga-gtzt.	6	nach Bedarf	nach Bedarf	im Divisionsverband 27 ausserdem 8 Inftr.-Brigaden selbstständig		Auszug 77-8 Halb-Bat. u. 1 Cp. Reserve 34-7 " " " 12 " Landw. 66-3 " " " 12 " 176 Bat. 18 Halb-Bat. 25 Cp.	Auszug 13 Bataillone Reserve 8 Landwehr 21 Bat. 42 Einz.-Comp. 21 Bat. 42 Einz.-Comp.	Dra. (Auszug 22) 35 Gd. (Auszug 8) 13 Halb den (Reserve) 48 Comp. 3 halbe Comp.								
Batterien	6	7	nicht festgesetzt.	43		132	39	150	93				nicht organisirt		219	60
den tion mer-nie	6	nach Umständen	4 Territorial-Divisionen	8 Linien-8 Territorial- (Dorobanzen-)	24 Feld-8 Depôt-32 Territorial-Miliz.	4	8 Feld. 2 Depôt. (Kalapasi) 32 Territorial, 32 Miliz. — Die Eskadr. der Miliz haben bisher keinen Antheil an d. Warfenübungen gehabt.	16 Feld-32 Territorial- (letztere noch nicht aufgestellt).					bei der Artillerie, bilden jedoch eine für sich gesonderte Division	Train-Eskadronen nach Bedarf.	87	142
ts-ehlt, In-n	6	Wird erst im Ernstfalle festgesetzt.			4	119	1	34	30				wird erst im Kriege aufgestellt und soll dann bei den Truppen eingetheilt werden.		58	50
ag-en) om-	Feld-Art. 6						4 Baone. Berg-Jäg. 4 Einzeln-Compagn. Grenz-Jäger.	4	6				nicht organisirt	Sanitäts-Branchen	36	5
ag-Co-ei-ni-mp.	Gebirgs-Artillerie 4					10	12 Baone. Berg-Jäg. 4 Baone. Grenz-Jäger 4 Einzeln-Compagn.	5	10				mehrere Sanitäts-Abtheilung.			0

Anmerkung.

Zur Tabelle VI. c)

Norwegen.

- 1) Das Depôt versieht den Garnisonsdienst.
Die Landwehr-Division besteht aus Landwehrlenten der Linie und des Jäger-Corps.
- 2) Hievon bleibt 1 Eskadron zurück, und zwar: zum Garnisonsdienst und zur Ausbildung u. Ergänzung der übrigen Eskadronen.
- 3) Dem Jäger-Corps obliegt auch die Ausbildung der Unteroffiziere der gesammten Infanterie.
Eine Compagnie ist Leibwache des Königs.
- 4) Das Bataillon zu 2 Batterien, das 3. Bataillon hat 3 Batterien. Die Batterien Nr. 2, 3 und 4 sind reitende, Nr. 10 und 11 Fuss-, die übrigen fahrende Batterien.

Türkei.

- 1) Systemmässig sollen 14 Armee-Corps im Kriege zur Aufstellung kommen.
Diese Zahl kann gegenwärtig nicht erreicht werden, weil die Redifs kaum genügen, die dormal schon im Frieden bestehenden 7 Armee-Corps auf den Kriegsstand zu ergänzen, und auch die Cadres für die neu zu errichtenden Armee-Corps nicht vorhanden sind.
Erst im Jahre 1878, nach Durchführung des Reserve-Systems, dürfte die systemisirte Zahl annähernd zu erreichen sein.
 - 2) Hiebei die organisationsmässig bei jedem Corps eingetheilten und aus den Redifs zu errichtenden 3 Cavallerie-Regimenter zu 4 Eskadronen.
Die Errichtung dieser ist kaum möglich, weil hiezu weder Cadres vorhanden, noch irgend welche Vorbereitungen getroffen sind.
 - 3) Hiebei wurden 6 Artillerie-Regimenter à 15 Batterien, 1 Artillerie-Bataillon zu 3 Batterien und 1 Reserve-Regiment mit 15 Batterien gerechnet.
Gegenwärtig ist kein Regiment complet, obgleich die nöthigen Geschütze bereits beschafft sind. Wenn das Artillerie-Bataillon (dormalen beim 7. Armee-Corps eingetheilt) die organisationgemässe Gliederung eines Regiments zu 15 Batterien angenommen haben wird, so sind im Kriege 120 Batterien.
 - 4) Eine Compagnie soll für das 7. Armee-Corps noch errichtet werden.
 - 5) Bei Annahme des Friedenstandes eines Infanterie-Bataillons mit 400 Mann — eines Cavallerie-Regimentes mit 600 Reiter.
-

V. a) Organisation

Staaten	Bei den Stamm-Abthei- lungen im Frieden sind präsent	Divisionen	Brigaden	Infanterie	Jäger (Schützen)	Cavallerie	Artillerie	Technische Truppen	Sons ma welc wei im be
	Köpfe								
Oesterreich-Ungarn	Landwehr 2.945			Bataillone 81		Eskadronen 26 4)			
	Honvéd 11.743			92		58	20 Mitrailleusen- Batterien		
	Zusammen 14.688			173		84			
Deutsches Reich	5.249	eventuell	eventuell	293 1)	Compagnien 26	128 (32 Rgtr.)	Reserve- Batterien 56 Fussartill. Compagnien 114	Compagnien 36	
Russland	119.380			Festungs-Batail- lone 25 Gouvern.-Bat. 72 Lehr-B. 1 1/4 Kaukasische Milizen		Reserve- Eskadronen 56 Lehr-Eskad. 1	Reserve- Batterien 7 Lehr-Batt. 2	Sappeur- Res. Bataill. 4	K und Com
Italien	Die Evident- haltung der Landwehr wird bei den Militär- Distrikten besorgt		unbestimmte Zahl	Miliz-Compag- nien 960 werden in Baone. zu 4—6 Com- pagnien zu- sammengestellt	Schützen- Compagnien 60		Miliz-Compn. 60 formiren im Be- darfsfalle 40 Bat- terien und 20 Fe- stungs-Com- pagnien	Compagnien 10	
Frankreich	Die Wehrpflicht ist dormalen auf 20 Jahre festgesetzt; hievon entfallen 11 Jahre auf die Territorial-Armee. Der jährliche Jahrgang die Höhe von circa 90.000 Mann erreichen; — berücksichtigt man nun den Schwund für die verfügbare Mannschaft mit 940.000 Mann bezieht man sich auf die Höhe von circa 1.000.000 Mann.								
Belgien	120.000 Mann Bürgergarde in Legionen zu 2—3 Infrtr.								
Niederlande	Ausser dem regulären Heere besteht für die Landes-Vertheidigung noch die active und inactive Bürgergarde. Die active Infanterie und 104 Compagnien Artillerie beträgt circa 25.000 Mann. Die inactive 40.000 Mann, zusammen mit der active Infanterie werden die 65.000 Mann betragen.								
Spanien	2.420			Provinzial- Bataillone 80					
Portugal				Municipal- Garde-Batall. 2		Municipal- Garde-Eska- dronen 2	Festungs- Artillerie- Compagnien 12	Genie- Compagnien 2	

Landes-Vertheidigungs-Truppen.

Organisationsgemässer Stand im Kriege							Zusammen	A n m e r k u n g
Cavallerie	Artillerie		Technische Truppen	Train und sonstige Formationen	Sanitäts-Personale	K ö p f e		
	Feld-	Festungs-						
9	3.312						102.803	1) Darunter 1 Abtheilung berittener Schützen. 2) Die Contingente, welche zur operirenden Armee abgegeben werden, sind hier nicht eingerechnet. Die bei den Honvéd unter der Feld-Artillerie ausgewiesenen Köpfe haben ihre Eintheilung bei den Mitrailleusen-Batterien. Landsturm und Vertheidigungs-Truppen Tirols blieben unberücksichtigt.
	8.665	3.218					74.518	
9	11.977	3.218					177.321 2)	
4	21.664	8.960	23.376	7.380			242.830 2)	1) Unter den 293 Infanterie-Bataillonen sind 11 — die Elsass-Lothringen stellen soll. Gegenwärtig könnten diese 11 Bataillone wegen Mangel an Mannschaft nicht errichtet werden. 2) Hievon kann ein Theil zur Feld-Armee beigezogen werden.
	10.923	2.379		4.615			100.934 1) mehr 66.565 Kreis- und Etappen- Commanden	1) Darunter 5000 Mann Miliz im Kaukasus. Die Reichswehr, entsprechend dem Begriffe Landsturm anderer Staaten, wurde nicht in Rechnung gezogen. In der 1. Rubrik „bei den Stammabtheilungen im Frieden sind präsent Köpfe“ sind die Kreis- und Etappen-Commanden mit 66.565 veranschlagt worden; — da jedoch selbe keine kompakten Truppenkörper bilden und beinahe aus ganz Kriegsdienst-Untauglichen bestehen, so wurde diese Zahl in der letzten Rubrik „Zusammen“ unter der Haupt-Summe 100.934 getrennt angefügt.
80		8.200	4.100	2.090			227.702 1)	1) Hievon wird ein Theil als Stabstruppen bei der Feld-Armee verwendet. Sämmtliche Urlauber der Insel Sardinien, bleiben bei Ausbruch eines Krieges dortselbst und bilden die Miliz; die der Cavallerie formiren einen eigenen Zug. — Dieses Contingent der Insel ist in die nebenstehende Rechnung nicht einbezogen.
1863 – incl. 1853 sollen die Contingente hiezu geben, welche seinerzeit durchschnittlich 40—50.000 Mann, so kann die zur Territorial-Armee								
Bataillonen à 1000 Mann.								
ative Bürgerwehr (Schutterei des 1. Aufgebots) mit 22 Bataillonen e Ziffer jedoch — selbst bei grösster Anstrengung — kaum erreicht								
							56.000 1)	1) Ohne Berücksichtigung der Miliz, dann der Landes-Vertheidigungs-Truppen in den Colonien. — Die neben ausgewiesenen Streitkräfte können je nach Bedarf zur Feld-Armee beigezogen werden.
	220		1.950	300			4.020	Neben ausgewiesenen Streitkräfte gehören zu den Besatzungstruppen. Besondere Formationen für lokale Vertheidigung sind nicht vorhanden.

V. b) Organisation

[illegible]

es-Vertheidigungs-Truppen.

Organisationsgemässer Stand im Kriege							Zusammen	Anmerkung
Cavallerie	Artillerie		Technische Truppen	Train und sonstige Formationen	Sanitätspersonale			
	Feld-	Festungs-						
K ö p f e								
		15.000				290	129.000	Die Daten sind zwar dem Budget entnommen, doch dürfte im Ernst- falle die Höhe dieser Ziffern kaum erreicht werden.
	13.000						13.000	
	830	30.000	5.000				160.750	
d brauchbare Mannschaft nach Augumentation der mobilen Armee völlig rtillerie; dann die Wehr auf der Insel Bornholm mit 1 Bataillon Infanterie lere von Kopenhagen und den Seeforts, — letztere der Insel Bornholm.								
25	3.800	2.411	900	1.052			77.172 1)	1) Ungerechnet der auf der Insel Gothland befindlichen Nationalwehr, die aus 4 Bataillonen à 7—8 Compagnien Infanterie und aus 3 Fussbatterien, zusammen 8391 Mann besteht und nur zur Vertheidigung der Insel bestimmt ist.
							14.400 1)	1) Ausser dieser Landwehr soll noch in den Städten eine Bürgerwehr und auf dem Lande ein Landsturm formirt werden — doch ist diese Organi- sation nicht entsprechend vorbereitet.
08	1.623	370	4.242	787		89	65.562	
		2.259	23.270				235.975 2)	1) Darunter 1 Reserve-, 7 Festungs-Artillerie-Regimenter. 2) Der neben ausgewiesenen Stärke kann nur der Werth einer sehr all- gemein gehaltenen Schätzung beigelegt werden. Zur Feld-Armee werden abgegeben: vom I. Aufgebot der Redifs 111.584 Mann Artillerie 12.259 „ Zusammen: . 123.843 Mann
	7.712						42.389 1)	1) Können zur Feld-Armee beigezogen werden.
		2.000	570	1.513	2.628		37.991 1)	1) (National-Armee des II. Aufgebots) kann im Nothfalle bei der Feld-Armee verwendet werden.
irten National-Garde gegen 80.000 Mann verfügbar zu machen sein.								

Erläuterung.

Ad Tabelle III, IV und V.

Die Friedenspräsenzstärke nach den Budgets der verschiedenen Länder zeigt uns betreff der Grossmächte Oesterreich, als den vierten Rang einnehmend u. z.: nicht nur hinsichtlich der Mannschaft, sondern auch hinsichtlich der Pferdezahl. Speziell mit Rücksicht auf die für den Lokal- (inneren) Dienst und für die Landwehr bestimmten Truppen nimmt bezüglich des fixirten Präsenz-Standes unter den sechs diesfalls in Rede stehenden Ländern Ungarn den dritten, Oesterreich den vierten Rang ein.

Für das Steigerungs-Verhältniss vom Friedens- zum Kriegsstande lässt sich bei den kleinen und Mittel-Staaten keine allgemein gültige Ziffer ansetzen.

Selbst für Frankreich (Tabelle III und VI) ist die Angabe der Kriegsformationen (Kriegsstärke) nur eine approximative — combinirt auf die verschiedenen Projecte, Kommissions-Debatten, die Budget-Verhandlungen und das vorhandene Materiale.

Damit scheint die Gesamtstärke allerdings bedeutend geringer, als französische officiöse Federn es für die Zukunft in Aussicht stellen. Hier konnte man aber nur den augenblicklichen Verhältnissen Rechnung tragen und gelangte man zu den in den Rubriken aufgestellten Ziffern. Es ist nämlich für die Kriegsformation der einzelnen Waffen noch kein organisches Gesetz erschienen, die Territorial-Armee aber nur im Prinzip dekretirt, ist mit den älteren Jahrgängen nicht einmal vollständig conskribirt.

Die grafische Darstellung Nr. 17 zeigt die Ziffer der für einen eventuellen Krieg von den Staatsgebieten der sieben Grossmächte in Aussicht genommenen Landwehr- (Freiwilligen-) Körper; Frankreich figurirt hiebei mit der angeblich auf 940.000 M. zu beziffernden Territorial-Armee, für welche jedoch keine Cadres bestehen und auch nicht in Aussicht genommen sind.

England erscheint mit 300.000 Milizen und Volunteers von zweifelhaftem Werthe. Oesterreich steht in 6. Linie.

Die Tabelle IV fordert durch die letzte Rubrik „Verhältniss der Artillerie auf 1000 Mann“ unsere ganze Aufmerksamkeit heraus, indem Oesterreich-Ungarn hierin unter allen Mächten am ungünstigsten steht.

Staaten	Die Gesamtstreitmacht formirt im Kriege								
	Armee-Corps	Armee-Divisionen		Brigaden		Infanterie- und Jäger-Bataillone (eventuell andere Formationen)	Genie-, Pionnier-, Artillerie-, Sanitäts- und andere Compagnien	Cavallerie-Eskadronen oder andere Formationen	B Kanonen
		Infanterie	Cavallerie	Infanterie	Cavallerie				
Oesterreich-Ungarn	13	42	5	91	10	736 darunter 113 Ergänzungs- und Depôt-Bataillone	1) Genie 66 Pioniere 30 Artillerie 72 168	2) 470	192
Deutsches Reich	18	1) 37	18	74	2) 37	913	Pioniere 128 Artillerie 228 Train 75 431	593	412
Russland	wird nach Bedarf festgesetzt	47	10	102	28	793¾	164	281 Eskadronen 931 Sotnien	300
Italien	10	20		40	10	520 Bataillone 176 Distrikts-Compagnien 24 Alpen-Compagn.	304	120	1) 160
Frankreich	1) 19	38	6	76	34	571	232	378	329
Belgien		6	2	12	4	1) 84	16	45	20
Niederlande		4		1) 9		68 darunter 22 der Schutтереi	111	24 darunter 4 Depôt-Eskadronen	18
Spanien						185	127	102½	33
Portugal		5		10		68	42	66 Compagnien	18

-Streitkräfte.

dem Kriegsfusse organisationsgemässer Stand				per Meile der zu beschützenden Grenzen entfallen Mann des Verpflegstandes im Kriege	A n m e r k u n g
Pferde	Streitbarer		Geschütze		
	Mann	Reiter			
172.981	798.172	62.746	³⁾ 1.616	968	1) Ausserdem bestehen für den Train 36 Fuhrwesens- und 36 Fuhrwesens-Reserve-Eskadronen, dann 7 Tragthier-Eskadronen nebst den Chargen-Cadres. 2) Darunter 41 Ergänzungs-Eskadronen, 58 Depôt-Cadres und 1 Abtheilung berittener Schützen. 3) Inbegriffen der 80 Mitrailleusen.
270.920	984.221	94.674	2.472	1.980	1) Hiebei wurde die Landwehr nicht berücksichtigt. — Aus dieser werden eigene Landwehr-Divisionen formirt, deren Zahl jedoch nicht systemisirt ist. 2) Die hessische Brigade eingerechnet.
348.101	¹⁾ 752.095	¹⁾ 172.743	¹⁾ 2.768 darunter 400 Mitrailleusen	1.073	1) Hievon in Asien an Streitbaren: 61.029 Mann Infanterie 77.791 Reiter 176 Geschütze und 24 Mitrailleusen. Die Reichswehr mit circa 500.000 Mann wurde, weil noch gar nicht organisirt, nicht mitgezählt.
82.153	447.264	15.850	1.240	831	1) Darunter 20 Gebirgs-Batterien zu 6 Geschützen.
161.917	463.690	45.886	²⁾ 1.796	³⁾ 978	1) Hievon das 19. in Algier. 2) Nach der provisorischen Organisation. 3) Ungerechnet der Territorial-Armee. 4) Mit der Territorial-Armee.
s angeblich für die Territorial-Armee verfügbaren 940.000 Mann				⁴⁾ 2.216	
13.800	130.000	7.500	152	2.033	1) Ungerechnet der Bürgergarde-Bataillone, deren Zahl erst im Ernstfalle nach Bedarf bestimmt wird.
10.000	90.260	3.850	³⁾ 108	740	1) Darunter die Reserve-Brigade. 2) Hiebei die Bürgerwehr (Schuttlerei) des 1. und 2. Aufgebots mit 65.000 Mann, welche Stärke jedoch selbst bei grösster Anstrengung kaum zu erreichen sein wird. Die ostindische Armee mit circa 28.000 Mann ist nicht eingerechnet. 3) Mit Ende 1874 sollen 140 Stück gezogene Hinterlader fertig sein.
30.000	¹⁾ 152.000	13.000	228 darunter 30 Mitrailleusen	384	1) Ungerechnet der Miliz, die im Jahre 1872 circa 25.000 Mann zählte, dann der Gendarmerie und Zollwache, welche beide Letztere im Bedarfsfalle zur Feld-Armee beigezogen werden und einen streitbaren Stand von 20.000 Mann abgeben können. Die Truppen in den Colonien blieben unberücksichtigt — siehe Tabelle III.
7.500	58.000	5.300	116	327	1) Unberücksichtigt der Truppen in den Colonien — siehe Tabelle III.

Staaten	Die Gesamtstreitmacht formirt im Kriege										B. Kanonen
	Armee-Corps	Armee-Divisionen		Brigaden		Infanterie- und Jäger-Bataillone (eventuell andere Formationen)	Genie-, Pionnier-, Artillerie-, Sanitäts- und andere Compagnien	Cavallerie-Eskadronen oder andere Formationen			
		Infanterie	Cavallerie	Infanterie	Cavallerie						
Grossbritannien						148 Bataillone 125 Regimenter 1007 Corps	40 34 Regimenter 304 Corps	248 Troops 58 Corps		200 ¹⁾	
Dänemark				5		42	28	21 darunter 10 Linien- 5 Reserve- 5 Depôt- 1 Ordonnanz- Eskadronen		15	
Schweden		5				71, Schützenvereine 162	13	47		3	
Norwegen				5	1	41 darunter das Jäger-Corps als 1 Bataillon	2	11		1	
Schweiz		9		39		205 1/2 67 Einzel-Compagnien	61	49 1/2 Compagnien		49	
Türkei	circa 7 12 6 24 12 Redif wurden hier nicht in Betracht gezogen					411, ausserdem circa 35.000 Mann an irregulären Truppen	50	150 ausserdem circa 15.000 irreguläre Reiter		18	
Rumänien						100	9	74		1	
Serbien				18 Territorial-Brigaden		119	124	34		4	
Griechenland						1) 26, 30 Corps, 4 Compagnien, Freiwillige	15	5		1	

u Kriegsfusse organisationsgemässer Stand				per Meile der zu beschützenden Grenzen entfallen Mann des Verpflegungsstandes im Kriege	A n m e r k u n g
Pferde	Streitbarer		Geschütze		
	Mann	Reiter			
70.000	359.650	29.081	1.402	687	1) Darunter 91 Garnisons-, resp. Festungs-Batterien. 2) Hievon stehen ausserhalb Europa 61 Infanterie-Bataillone 9 Cavallerie-Regimenter 92 Batterien und 8 Compag. tech. Truppen mit dem streitbaren Stande von 52.949 Mann, 4959 Reiter, 552 Geschützen. Grossbritannien glaubt im Ernstfalle eine Armee von 700.000 Mann aufstellen zu können. -- Nach den gegenwärtigen Verhältnissen dürften jedoch die neben ausgewiesenen Ziffern als das Maximum zu betrachten sein.
9.800	36.050	2.100	96	155	1) Ungerechnet der Kopenhagener Wehr mit 2 Bataillonen Infanterie und 2 Compagnien Artillerie und der Wehr auf der Insel Bornholm mit 1 Bataillon Infanterie à 4 Compagnien, 1 Eskadron, 1 Batterie und 1 Compagnie Festungs-Artillerie — siehe Anmerkung zur Tabelle IV b.
12.000	¹⁾ 125.000	¹⁾ 9.300	¹⁾ 234	335	1) Ungerechnet der Nationalwehr von Gothland mit 8 Bataillonen Infanterie und 3 Batterien, zusammen 8391 Mann — 24 Geschützen.
8.700	27.800	1.240	88	90	
	174.065	4.564	294	950	
59.945	353.551	21.275	648	582	1) Darunter 10.000 Mann Gendarmerie und Polizei.
9.890	102.808	14.832	96	425	
1.467	99.454	5.029	270	942	
1.163	100.000	450	50	337	1) Ohne der Nationalgarde — deren Formation unbekannt ist. 2) Darunter sind gezählt — Linien-Truppe 26.324 Mann Freiwillige 19.410 „ Nationalgarde 80.000 „ 125.734 Mann

Erläuterung.

Ad Tabelle VI.

Die Gesamtzahl aller bei einem Kriege aufstellbaren Streitkräfte wird durch die grafische Darstellung Nr. 16, 17, 18, 19, 20, 21 und 22 in Bezug auf die sieben Grossmächte illustriert.

Oesterreich steht mit 1,075.000 M. in vierter Linie. — Russland und Deutschland halten sich ziemlich das Gleichgewicht, indem ersteres 1,420.000 M., letzteres 1,374.000 M. zählt.

Es repräsentiren die Totalstärken der Streitkräfte zu Land und zur See — nach der grafischen Darstellung Nr. 25 — überraschend annähernde Percentsätze der Bevölkerung, und zwar Deutschland, Frankreich, Türkei, Italien und Oesterreich 2·9—3·3%; Russland und Grossbritannien 1·9—2%. Oesterreich steht in 4. Reihe mit 2·9%.

Für die — vom Kriegs-Verpflegsstande auf eine Meile der Staatsgrenze entfallenden Quotienten bietet die grafische Uebersicht Nr. 18 die entsprechenden Anhaltspunkte.

Staaten	Anzahl und Gattung der													Kanonen
	vollendeten									im Bau (Umbau) befindlichen				
	Panzer-			Schrauben-			Raddampfer	Segelschiffe	Stand der Flotte an fertigen Schiffen	Panzer-	Schrauben-	Raddampfer und anderen	Summe der im Bau (Umbau) befind- lichen Schiffe	
	Schiffe													
	Casemat- und Breit- seitschiffe	Thurmschiffe	Monitore	Linien- schiffe	Fregatten	Corvetten und andere								
										Schiffe				
Oesterreich-Ungarn	6		2 ¹⁾		2	17	10	10	47 ²⁾	5 ³⁾	5		10	250
Deutsches Reich	5			1		32	8	4	50 ¹⁾	6	4		10	438
Russland	12	4	14	6	6	175	53	27	297	2 ¹⁾			2	1663
Italien	21			1	6	19	27		74 ¹⁾	3 ²⁾	3 ³⁾		3	610
Frankreich	44 ¹⁾			13	14	115	99	51	336 ²⁾	13	22		35	1666
Niederlande	17 ¹⁾	2	10		5	28	13	38	113 ²⁾					981
Spanien	8				11	33	20	3	75 ¹⁾	3			3	835

Flotten.

Die im Bau (Umbau) befindlichen f f e werden zählen			S t a n d			Gesamtstand des Marine- Personales	Anzahl der Kanonen per Meile der zu beschützenden Seegrenze a)	A n m e r k u n g
Kanonen	Pferdekraft	Tonnen	des für die Einschiffung bestimmen	des bei den Marine- Behörden und in den Etablissements der Marine eingetheilt	der Marine-Truppen			
			Personales					
64 ⁴⁾	5.160 (nom.)	32.800	562 Offiziere, 9.328 Mann 9.890 Mann, hievon im Frieden 3.700	462 Offiziere, 2.482 Mann 2.944 Mann		12.834	1·05	¹⁾ Donau-Monitore: Máros und Leitha. ²⁾ Hiezu 10 Schulschiffe mit 70 Geschützen, 6 Dampfboote mit 8, und 7 Hulks mit 7 Geschützen. ³⁾ 3 Panzer-Fregatten im Umbau. ⁴⁾ Die Armirung der 3 Panzer-Fregatten: Kaiser Max, Don Juan d'Austria und Prinz Eugen ist noch nicht festgesetzt.
65	42.400 (ind.)	28.775	6.900	2.628	1.536	11.064	2·02	¹⁾ Ausserdem 10 Schiffe mit 104 Kanonen, 1130 Pferdekraft 5503 Tonnen, welche für den Seedienst nicht mehr tauglich
nicht bekannt			24.000	7.000		31.000	2·44	¹⁾ Panzer-Corvette Herz. v. Edinburgh und Monitor Popowka
12	22.500 (ind.)		18.000	4.000	2.656	24.656	0·84	¹⁾ Darunter 18 Transportschiffe. — 25 Schiffe sind als nicht seetüchtig zur Ausmusterung beantragt. ²⁾ Thurmschiffe. ³⁾ Die Erbauung von 5 Kanonenbooten und 12 kleinen Torpedo- Fahrzeugen wurde in Aussicht genommen.
227	15.000 (nom.)		20.836	9.015	20.996	50.847	3·58	¹⁾ Darunter 12 schwimmende Batterien. ²⁾ Inclusive Schulschiffe, doch ohne Tender, Hulks etc.
			5.750	1.500	2.170 ³⁾	9.420	12·26	¹⁾ Darunter 1 gepanzertes Segel-Kanonenboot und 1 gepanzertes „ Kanonenschooner. ²⁾ Inbegriffen die Flotte in den ostindischen Gewässern. De grössere Theil der Schiffe ist für Küsten- und Flussverthei digung bestimmt. ³⁾ Exclusive 1 Torpedo-Compagnie.
			20.400		5.000	25.400	2·25	¹⁾ Hiezu noch 2 nicht klassifizierte Dampfer und 49 Kanonen boote, u. z.: 10 à 20 und 8 à 30 Pferdekraft in de Philippinen, 31 à 40 Pferdekraft in Cuba, alle mit j 1 Kanone. In Spanien 99 kleine Küsten-Fahrzeuge. — De Schraubendampfer Fernando el Catolico — in jener Zah inbegriffen — soll bei Cartagena in den Grund gebohr worden sein.

Staaten	Anzahl und Gattung der													
	rollendeten									im Bau (Umbau) befindlichen				
	Panzer-			Schrauben-			Raddampfer	Segelschiffe	Stand der Flotte an fertigen Schiffen	Panzer-	Schrauben-	Raddampfer und andere	Summe der im Bau (Umbau) befind- lichen Schiffe	Kanonen
	Schiffe													
	Casemat- und Breit- seitschiffe	Thurmschiffe	Monitore	Linien- schiffe	Fregatten	Corvetten und andere								
Portugal						18	5	25	48		1 1)		1	288
Grossbritannien	42	15		38	28	230	62	60	475 1)	5	21	2	28	6.25
Dänemark	3	4		1	3	15	5	2	33 1)		1 2)		1	291
Schweden	5 1)		4	1	1	14	1	8 2)	34 3)	5			5	299
Norwegen			4		1	10	2	2 1)	19 2)					192
Türkei	15 1)	2	2	4	10	20	26	31	110	6 2)			6 3)	1.2
Griechenland	2				1	8	1	8	20					21

im Bau (Umbau) befindlichen werden zählen			S t a n d			Gesamt-Stand des Marine- Personales	Anzahl der Kanonen per Meile der zu beschützenden Seegrenze. a)	A n m e r k u n g
Kanonen	Pferdekräfte	Tonnen	des für die Einschiffung bestimmten	des bei den Marine- Behörden und in den Etablissements der Marine eingetheilten	der Marine-Truppen			
			Personales					a) Hinsichtlich der Ausdehnung der zu schützenden Seegrenzen siehe Tabelle I.
			3.000		520	3.520	2-21	1) Kanonenboot.
2)			46.400		19.170	65.570	7-81	1) 3 Panzer- und Schrauben-Corvetten sind bleibend zum Schutze der Colonien in Verwendung. Nicht eingerechnet sind 110 Schiffe zu Hafendiensten etc., wodurch der Gesamt- Stand der Flotte sich auf 613 Schiffe erhöht. 2) Von den im Bau befindlichen sind nur von 4 Panzerschiffen (mit 33 Kanonen, 26.500 (ind.) Pferdekraft und 33.796 Tonnen) die Details bekannt.
2	70	160	3.000 3)	700	300 4)	4.000	0-9	1) Ausserdem eine Ruder- Flottille: 8 Kanonen-Jollen und 20 eiserne Transportsboote, sowie mehrere Hulks und Tender. 2) Eisernes Kanonenboot. 3) Sind meist der Handels-Marine zu entnehmen. 4) Marine-Artillerie-Corps.
5	200	1180	4.500 4)	600		5.100	0-74	1) Panzerboote. 2) Ausserdem 1 Transportschiff und 3 Schiffsjungen-Briggs. 3) Ausserdem die Skären- Flottille mit 88 Ruderfahrzeugen, 152 Kanonen und 3000 Tonnen. 4) Ausserdem die königl. Skären-Artillerie zur Vertheidigung der Skären und Gewässer des Landes: 2000 Mann.
			3.500	500		4.000	0-5	1) Ausserdem 8 Schiffe zu Transportszwecken etc. 2) Ausserdem eine Ruder- Flottille: 99 kleinere Schiffe mit 460 Kanonen in den Skären.
			51.900		13.670	65.570	3-34	1) Darunter 5 Kanonenboote, u. z.: 3 der Donau- Flottille und 2 auf dem See von Skutari. 2) Darunter 5 Kanonenboote. 3) Ausserdem sollen in England 6 Panzerschiffe bestellt wor- den sein.
			dermalen im Frieden 1.076			1.076	0-6	

Erläuterung.

Ad Tabelle VII.

Bei dem Uebergangs-Stadium, in welchem die Marinen der verschiedenen Staaten durch die Ausscheidung des alten Flotten-Materiales, und zwar: der Segelschiffe und der alten Dampfschiffe, dann durch die Vermehrung der grossen Panzerschiffe sich befinden, ist die Angabe nach den alten Kategorien, nämlich Linienschiffe, Fregatten, Corvetten ebenso unstatthaft, als wie nach Kanonenzahlen, da z. B. ein Linienschiff alten Systems mit 60 Kanonen weniger zählt, als jetzt eine Panzerfregatte mit 12 bis 16 Kanonen und dgl.

Dennoch bietet aber für die Bemessung der Totalstärke, wenigstens bei den Grossmächten, die Angabe nach Tonnengehalt und Schiffzahl vielleicht ein richtiges Moment, daher in der grafischen Darstellung Nr. 21 und Nr. 22 die Grossmächte hienach rangirt sind.

Oesterreich erscheint in ersterer Beziehung als 6., in letzterer als 7. Macht.

Staaten	Chargengrade in der stehenden Armee	Stand der Offiziere im		Jahresgebühren an Geld			
		Frieden	Krieg	Gehalt	Quartiergeld	Sonst	Totale Minimu
Silber-Gulden österr. Währung							
Oesterreich- Ungarn	Feldmarschall	13.644	27.589	10.500	2.000	Commandiren- der General 4.800 Diensteszulagen für Militär- Comman- danten etc. 4.800—1.200	12.563
	Feldzeugmeister			8.400	1.400		9.863
	Feldmarschall-Lieutenant			6.300	1.200—189		6.511
	Generalmajor			4.200	1.000—147		4.377
	Oberst			3.000	720—126		3.151
	Oberstlieutenant			2.100	} 540—84 } 399—63 } 252—36 75 hiez. jährlicher Möbelzins für alle Garnisonen gleich, zwischen 63—25 2		2.209
	Major			1.680			1.781
	Hauptmann 1. Classe			1.200			1.281
	" 2. "			900			981
	Oberlieutenant			720	781		
Lieutenant	600	661					
in Papiergeld							
Deutsches Reich	General-Feldmarschall	17.033	30.618	unbestimmt			
	" der Inspektion			6.000	2.019—894	Funktions-Zulagen:	6.894
	" Lieutenant			6.000	1.731—768	Commandiren- der General 9.000	6.768
	" Major			4.500	1.560—669	Divisions- Commandant 2.250	5.169
	Oberst			3.900	1.257—567	Brigade- Commandant 450	4.467
	Oberstlieutenant			} 2.850—2.700	} 936—396	3.096	
	Major					3.096	
	Hauptmann 1. Classe					2.196	
	" 2. "			1.950—1.800	} 480—252	1.476	
	Premier- } Lieutenant			1.260—1.080		792	
Second- }	630—540	702					
Russland	General-Feldmarschall	beim regulären Heere		nach Ermessen des Kaisers			
	Wirklicher General	25.652	29.997	2.978	1.379—689	Tafelgelder u. Zulagen:	3.828
	General-Lieutenant			2.382	1.030—521	Divisionär 3.850	
	General-Major			1.787	869—413	Sappeur-Brigadier . . . 4.950	
	Oberst (Polkownik)			1.207	} 483—136	Schützen- u. Reserve- Cavallerie Brigadier 4.500	
	Oberstlieutenant (Pod- polkownik)	bei den Kosaken		Artillerie- Infr.- und Cavallerie- Regmts.-Comdt. . . . 4.050			
	Major	4.135	933	Comdt. eines Sappeur- Bataillons 2.700			
	Capitän (Kapitanzi)		772	Comdt. eines selbststän- digen Schützen- Baus. 2.250			
	Stabs-Capitän		644	Comdt. einer Fuss- oder reitenden Batterie . . 1.350			
	Lieutenant (Porucik)		595	Comdt. eines Infr. oder Schützen-Baus. im Regts.-Verbände . . . 900			
Unterlieutenant (Podporucik)	547		Comdt. einer Compag. u. Eskadr. 450				
Fähnrich und Cornet	515		Subaltern-Offizier im europäischen Russland 144				
(Praporcik-Kornet)	483						
Italien	Armee-General	12.421	20.228	6.000	144 (nur in Rom) 130—58	3000 Personalzulage und 240 240 120—72 Ausserdem bestehen noch besondere Funk- tions- und Dienstzulagen für verschiedene Offiziers- Posten in der Höhe von 3200—240	6.000
	General-Lieutenant			4.800			4.800
	General-Major			3.600			3.600
	Oberst			2.800—2.740			2.740
	Oberstlieutenant			2.120—2.000			2.000
	Major			1.720—1.600			1.600
	Capitän			1.240—1.120			1.120
	Lieutenant			880—800			858
	Unterlieutenant			800—720			778
	für 6 Jahre in einer und derselben Charge zugebracht, tritt ein 6percentiger Gagezuschuss ein						

nd und Gebühren.)

Im Kriege vermehren sich die Gebühren um Percente des Friedensgehaltes	Von den activen Generalen sind		Generalstab				Verhältniss der Generalstabs-Offiziere zu den übrigen in Percenten	Ein Stabsoffizier kommt auf Oberoffiziere bei der			Bei der		Auf ein Geschütz kommen Artillerie-Offiziere	1 Arzt kommt auf Mann	1 Thierarzt kommt auf Pferde	Auf 1000 Mann kommen Intendanten	Ergänzungsmodus des Offiziers-Corps	Aufzählung jener Branchen, deren Individuen mit dem Offiziers-Charakter bekleidet sind												
	auf Administrations-Posten	in sonstigen Anstellungen	Verwendung	Generale	Stabsoffiziere	Hauptleute und Subaltern-Offiziere		Infanterie	Cavallerie	Artillerie	Inftr.	Cavall.																		
											Mann	Reiter																		
im F r i e d e n																														
69 87 69 86 73 69 86 91 121 77 91	in Percenten		Chef des Generalstabes, Direktions- und wissenschaftliche Bureaux Kriegsministerium und Truppen-Commanden Geographisches Institut, Landes-Aufnahme, Triangulirung, Kriegsschule, Professoren etc. Zusammen .	1	13	29	2-06	10-64	11-33	18-81	23-03	28-38	1-3	296	1 Thierarzt auf 593 1 Churschmid auf 135	1-48	Militär-Bildungs-Anstalten und nach abgelegter Prüfung mit Zustimmung des Offiziers-Corps	Auditor, Aerzte, Truppen-Rechnungsführer												
16	84				42	153																								
				2	14	22																								
				3	69	204																								
					276																									
300 90 60 39 33 33 40 66 66 80	in Percenten		1. Deutschland und Sachsen etc. Chef und Adjutanten Bei Armee-Corps, Divisionen und Genl.-Inspektion der Artillerie Wissenschaftliche Bureaux, Bildungs-Anstalten Triangulirung, topographische Arbeiten Zusammen . 2. Baiern. Chef und Adjutanten Bei Truppen-Commanden etc. Wissenschaftliche Bureaux etc. Topographische Bureaux Zusammen . Ausserdem vom Truppenstande: in Deutschland, resp. Baiern 168 resp. 20 Offiziere als Adjutanten bei Truppen-Commanden	1		2	incl. Divisions- und Brigade-Adjutanten 2-21	10-4	10-5	11-4	32-41	33-75	0-66	239	159	1-3	Bildungs-Anstalten, Prüfungen, überdiess Wahl des Offiziers-Corps	Aerzte												
40-7	59-3				67	7																								
					19	19																								
				1	8	21																								
				2	94	59																								
54 50	in Percenten		Ausserhalb des Ressorts des Kriegsministeriums Kriegsministerium, wissenschaftliche Bureaux, Generalstabs-Akademie Lokal-Behörden und Truppen Militär-Bildungs-Anstalten Militär-Justiz Rangs-Evidenz des Generalstabes Zusammen .	22	1		1-77	10-48	4-14	4-03	35-03	21-32	1-35	280	1 Thierarzt auf 555 1 Churschmid auf 81	1-14	Bildungs-Anstalten, freiwillig Eintretende nach abgelegter Prüfung	Rechnungs- und Justiz-Offiziere												
45	55				66	6																								
				62	157	67																								
				8	15	4																								
86 84 56 16 21 27 26 36 40	in Percenten		1. und 2. Commandant Im Generalstabs-Corps, bei den General- u. Divisions-Commanden Zugetheilte Zusammen .	2			1-76	9	8	7	25	22	0-75	340	262	1-45	Aus den Militär-Bildungs-Anstalten und aus der Truppe nach abgelegter Prüfung	Aerzte, Intendanten, Rechnungs-Offiziere und Veterinairs												
4-6	95-4				43	95																								
						60																								
				2	43	155																								
					200																									



Staaten	Chargengrade in der stehenden Armee	Stand der Offiziere in		Jahresgebühren an Geld				
		Frieden	Krieg	Gehalt	Quartiergeld	Sonst	Total Minimum	
Silber-Gulden österr. Währung								
Frankreich	Marschall	25.103	noch un- bekannt	12.000	512	6.800 (Funktions-Zu- lage und Quar- tiergeld)	18.800	
	Divisions General			7.200			4.000	11.200
	Brigade "			4.800			1.920	6.720
	Oberst			3.240—2.640				3.152
	Oberstlieutenant			2.640—1.980			448	2.432
	Bataillons-Commandant			2.220—1.680			384	2.004
	Hauptmann 1. Classe			1.360—1.160			216	1.376
	" 2. "			1.200—1.040				1.224
	Lieutenant 1. "			980—820			144	996
	" 2. "			940—780				924
Unterlieutenant	940—740		884					
Belgien	General-Lieutenant	2.715	3.448	8.400	?	?	?	
	Kriegsminister			7.200				
	General-Lieutenant			5.080				
	General-Major			3.800—3.400				
	Oberst			2.840—2.600				
	Oberstlieutenant			2.600—2.200				
	Major			1.800—1.360				
	Capitän			1.300—960				
	Lieutenant			1.120—840				
Niederlande	Generalmajor Kriegsmini- ster	1.999	?	10.204·8	?	?	?	
	General-Lieutenant			?				
	Generalmajor			4.677·2				
	Oberst			3.825·8—3.401·6				
	Oberstlieutenant			2.891·36—2.551·2				
	Major			2.551·2—2.211·04				
	Hauptmann 1. Classe			2.040·96—1.530·72				
	" 2. "			1.785·84—1.360·64				
	" 3. "			1.530·72—1.190·56				
	Lieutenant 1. "			1.190·56—850·4				
	" 2. "			1.020·48—765·36				
Spanien	General-Capitän	8.830	?	12.000	der Anspruch auf Natural- Bequartie- rung tritt nur auf Märschen und Cantoni- rungen ein		12.000	
	General-Lieutenant			8.800			8.800	
	Mariscal di campo			6.000			6.000	
	General-Brigadier			5.400			5.400	
	Oberst			2.700			2.700	
	Oberstlieutenant			2.160			2.160	
	Commandant (Major)			1.920			1.920	
	Capitän			1.200			1.200	
	Lieutenant			780			780	
Fähnrich (Alferez)	660	660						
Portugal	General-Feldmarschall	1.554	?	?			?	
	Marschall			5.376			4.030	5.376
	Divisions-General			4.000			2.950	4.000
	Brigade-General			2.200			1.880	2.200
	Oberst			1.750			806	1.750
	Oberstlieutenant			1.560			806	1.560
	Major			1.450			660	1.450
	Capitän			800			270	800
	Lieutenant			700			135	700
	Fähnrich (Alferez)			660			135	660

[illegible]

Staaten	Chargengrade in der stehenden Armee	Stand der Offiziere im		Jahresgebühren an Geld			
		Frieden	Krieg	Gehalt	Quartiergeld	Sonst	Totale Minimu
Silber-Gulden österr. Währung							
Grossbritannien	Feld-Marschall General General-Lieutenant " Major Oberst (nur bei der Artill.) Oberstlieutenant Major Capitän Lieutenant Unterlieutenant	5.401	Reguläre Armee, Miliz, Volun- teers 15.000	? 20.340 12.644 6.826 4.745 3.102·5 2.920 2.114 1.346 1.030	Natural- Unterkunft oder nach der Garni- son bemessenes Quartiergeld	Zulage : a) für hervorragende Dienste von 4600 bis 400 fl., b) für Wunden, c) in verschiedenen Anstellungen	Lässt si bei der V schieden tigkeit d Gebühr nicht fe setzen, d jede An wirksam ist mit an Bezüge verbund
Dänemark	General 1. " 2. Oberst 1. " 2. " 3. Capitän 1. " 2. " 3. Premier-Lieutenant 1. " " 2. " " 3. Second-Lieutenant	1.158	1.355	4.560 3.990 3.420 2.964 2.508 2.052 1.710 1.368 855 684 513 410	1140 798 456 164		5.700 5.130 4.218 3.762 3.306 2.508 2.166 1.824 1.019 848 677 574
Schweden	Feld-Marschall (nur im Kriege) General Oberst Oberstlieutenant Major Capitän Lieutenant Unterlieutenant	2.212	2.717	von 3.430 bis 2.572 2.860 2.572 2.280 1.720 680 560	428 428 320 228 128 84	Tafel-, Reise- und Fourage-Gelder von 2.572—1.286	6.002—4 3.288 2.892 2.508 1.748 764 644
Norwegen	General-Lieutenant General-Major Oberstlieutenant Major Capitän Premier- } Lieutenant Second- }	649	1.013	3.397 2.957 2.588 1.820 910 682	?	910 } Zulage 455 }	4.307 3.852 2.957 2.588 1.820 910 682
Schweiz	Oberst { Oberbefehlshaber Corps-Commandant Chef des Generalstabes in allen anderen Ab- theilungen Oberstlieutenant Major Hauptmann Oberlieutenant Unterlieutenant 1. Classe " 2. "	400	eidgenössische und Cantonal-Offiziere aller Waffen und Grade circa 4.700	tägliche Gebühr 23·2 9·6 9·6 6·9 5·2 4 3·2 2·4 2·04 1·8	Jeder zum Dien- ste berufene Offi- zier hat Anspruch auf die Natural- Bequartierung		

Staaten	Chargen-Grade in der stehenden Armee	Stand der Offiziere im		Jahresgebühren an Geld			
		Frieden	Krieg	Gehalt	Quartiergeld	Sonst	Totale Minimum
Silber-Gulden österr. Währung							
Türkei	SerdarEkrem, Generalissimus			?		Tain- (Menage-) Gebühr	
	Muschir, Marschall			30.000		9.344	39.344
	Ferik Pascha, Divis.-General			9.999		4.672	14.671
	Liwa Pascha, Brigade "	Bei der regulären (Nizam) Armee 9 000	Nizam und Redif I. und II. Aufgebot 18 940			2.336	8.336
	Mir-i-alaj, Oberst					876	3.876
	Kaimakam, Oberstlieutenant					584	2.543
	Binbaschi, Major					438	1.938
	Kologassi, Vice-Major					292	1.042
	Jüzbaschi, Hauptmann					146	566
	Mulazim-i-ewwel, 1. Lieut.					73	373
	" zani, 2. "					73	349
	" zaliz, 3. "					73	325
Rumänien	Divisions-General			5.720		960	6.680
	Brigade "			4.800		720	5.700
	Oberst			3.800		480	4.280
	Oberstlieutenant	974	1.066			384	3.364
	Major					336	2.256
	Hauptmann					240	1.488
	Lieutenant					240	1.104
	Unterlieutenant			808		192	1.000
					Stabsoffizier 3 Oberoffizier 2		
Serbien	General			4.800			
	Oberst			3.360			
	Oberstlieutenant			2.400			
	Major	305	?			240	120
	Hauptmann 1. } Classe					240	120
	Hauptmann 2. }					240	120
	Lieutenant					168	48
	Unterlieutenant			720		120	72
					Zulagen Generalstabs, Artill. u. techn. Truppen bei der Cavall.		
Griechenland	Feldmarschall-Lieutenant			?		Diensteszulagen u. z. w.:	
	Brigade-General					die Stabsoffiziere } 96	
	Oberst			2.688		der Feld-Artill. }	
	Oberstlieutenant			2.208		die Stabsoffiziere }	
	Major	564	?			der Cavall., techn. }	
	Hauptmann 1. } Classe					Truppen und An-	
	Hauptmann 2. }					stalten }	
	Lieutenant					die Oberoffiziere }	
Unterlieutenant			672		der Feld Art. }		
					die Oberoffiziere }		
					der Cavall., techn. }		
					Truppen und		
					Anstalten }		

Erläuterung.

Ad Tabelle VIII.

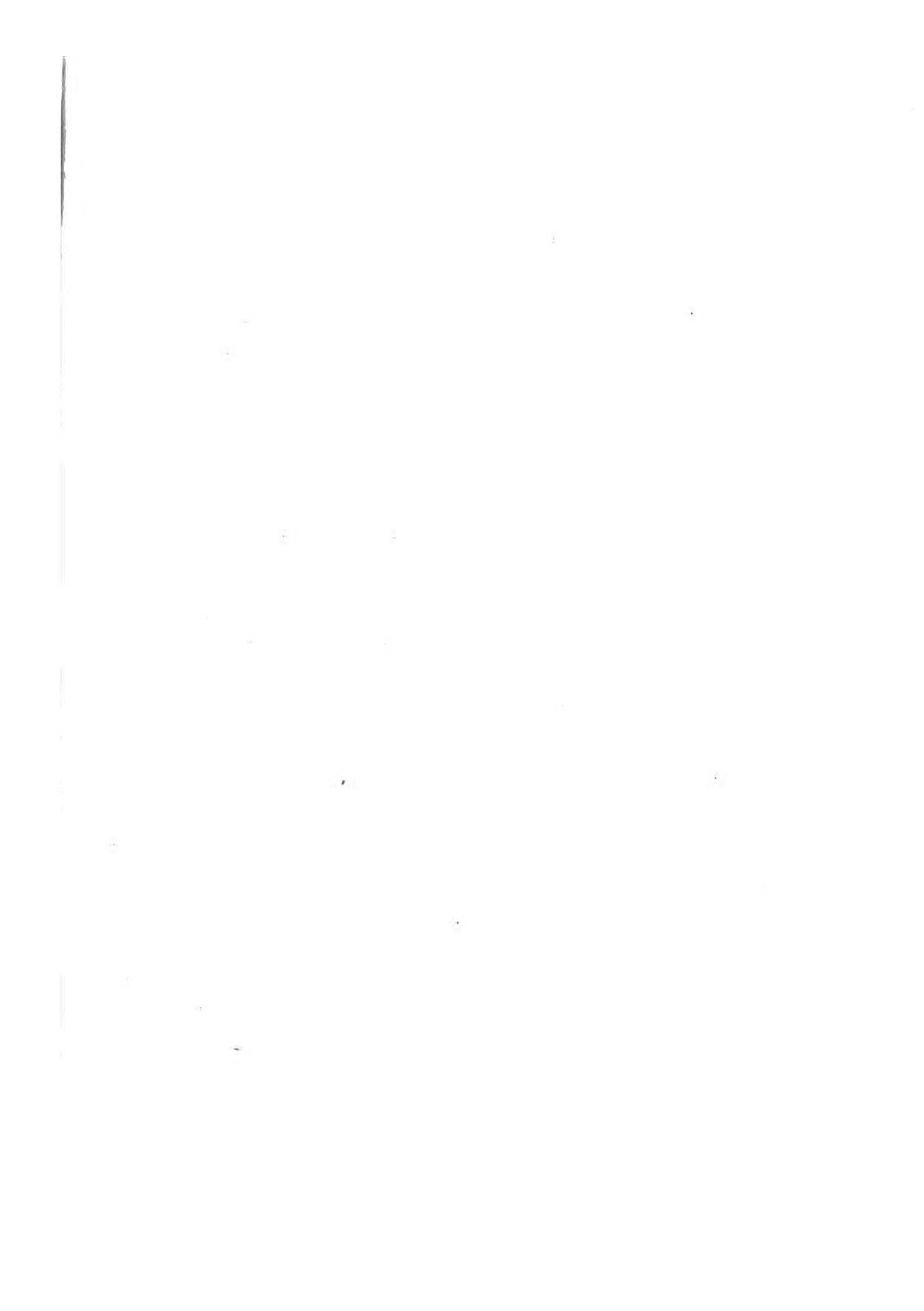
Die Vergleichung der Erhöhung des Offizier-Status im Kriege bei den verschiedenen Staaten bietet ein sehr bezeichnendes Moment. Sie beträgt für Oesterreich-Ungarn 14.900 Offiziere in der Armee und Landwehr, bei Deutschland 13.500, in Russland 4.300, in Italien 7.800.

Dabei ist jedoch zu bemerken, dass in Oesterreich-Ungarn und Deutschland durch die Institut der Reserve- und Landwehr-Offiziere ein bedeutender Theil des Bedarfes gedeckt wird.

Für Frankreich ist bei der noch nicht fixirten Organisation der Kriegsstände jede diesfällige Berechnung unmöglich.

Die Gebührssätze anbelangend, sind besonders in den höheren Chargen die Ziffern sehr sprechend.

Das Verhältniss der Ober-Offiziere zu den Unterabtheilungen ist grafisch dargestellt worden (26, 27, 28) und zeigt besondere Ungleichartigkeiten in den verschiedenen Staaten.



IX. a) Mannschaft. (Gebühren)

Staaten	Waffengattung	Tages-Gebühren an Geld der				Sonstige Gebühren des Mannes, von Klei- dung und Unterkunft abgesehen.	Der Mann erhält täglich an Fleisch in Gramm	
		nieder- sten	höchsten	nieder- sten	höchsten		im Frieden	im Kriege
		Sold classe im						
		Frieden		Krieg				
		Gulden östr. Währ.						
Oesterreich-Ungarn	Infanterie Cavallerie Artillerie	0·06 0·06 0·06	0·35 0·45 0·45	0·16 0·16 0·16	0·45 0·55 0·55	Kost, Brod (gegen ermässigten Preis auch Tabak)	134·8	280·03 ¹⁾
Deutsches Reich	Infanterie Cavallerie Fuss- } reitende } Artillerie	0·15 0·175 0·15 0·175	1 1 1 1	0·175 0·2 0·175 0·2	1·205 1·205 1·205 1·205	Kost, wofür im Frie- den von der Löhnung 6·25 kr. zurück zu lassen sind; Brod.	150 im Lager 250	375
Russland	Armee- { Garde-Truppen Infanterie Cavallerie Artillerie und Genie-Truppe	0·018 0·012 0·015 0·017	0·16 0·1 0·1 0·16	0·024 0·03 0·033	0·16 0·16 0·24	An Geld: Beitrag f. Fleisch u. Getränke, dann an Naturalien: Mehl, Graupen, Salz etc. etc.	196 Tage des Jahres Fleisch und 169 Tage Fasten- speisen. 184·3	201·27
Italien	Infanterie Cavallerie Artillerie	0·384 0·424 0·424	1·012 1·064 1·064	1·0424 0·464 0·464	1·052 1·104 1·104	Kost, wofür von der Geldgebühr 14 kr.; Brod, wofür 10 kr. abgezogen werden	200	300
Frankreich	Infanterie Cavallerie Artillerie	0·18 0·19 0·21	0·53 0·54 0·81	nebst Feldverpfleg. und Marschzulage 0·12 0·47 0·13 0·48 0·15 0·75		Kost, wofür im Frieden von der Löh- nung 10·4 kr. zurück- zulassen sind. Brod.	300	300
Grossbritannien	Infanterie Cavallerie Artillerie	0·53 0·53 0·666	1·79 1·79 2·166	} die Gebühren werden im Kriege nicht vermehrt		Kost, wofür dem Infanteristen 33 kr. täglich abgezogen werden. Das Fehlende legt der Staat zu. Brod.	375	375

Anmerkungen zu dieser Tabelle befinden sich auf der Rückseite.

Anmerkungen zu dieser Tabelle befinden sich auf der Rückseite.

ing und Chargen-Verhältnisse.)

Leistungs-Verhältnisse des Infanteristen			Bekleidungs-Modus	Ein Unteroffizier entfällt bei der a)				Auf ein Geschütz entfallen Unteroffiziere		Gebühren für die Unteroffiziere, welche ihre Präsenz-Dienstzeit verlängern				
Lagerzeit für Mann	Schanzzeng	Durchschnitts-Belastung im Kriege (incl. des Gewehres) in Kilogramm		Inftr.		Cavall.								
				a u f										
				M a n n		P f e r d								
				im Frieden	im Krieg	im Frieden	im Krieg	im Frieden	im Krieg					
		per Compagnie 24 Feldbeile, 2 Kreuz-Schaukeln, 2 Krampen, 5 Spaten per 4 Hacken und für jeden 2. Mann 1 Infanterie-Spaten	21-82	Natural-Pauschalsystem im Bereiche jedes Truppenkörpers, bei fixen Abnützungs-Percenten und festgesetzter Dauerzeit				7	11-44	8-66	8-66	2-7 2)	1-6 3)	Monatliche Prämie: Feldweibel 17 fl. Führer 14 „ Corporal 9 „ 50 kr. und Aussicht auf Civilversorgung
		24 Feldbeile, 2 Kreuz-Schaukeln, 2 Krampen, 5 Spaten per 4 Hacken und für jeden 2. Mann 1 Infanterie-Spaten	28	Abfindung der Truppenkörper mit Geld und Selbstbeschaffung der Montur durch die Truppenkörper				8-08	11-04	8	9	2-06 1)	2-03	Monatliche Zulage von 75 kr. bis 1-5 fl. und gesicherte Aussicht auf Civilversorgung
osse e per gnie, erner je ann	4	6 Schaufeln, 3 Krampen, 3 Hauen per Compagnie	31	Kategorie-System				10	7	8		Fuss- reit. } Art. 2-25 2-12	Fuss- und reitende Artillerie 2-75	Für je drei weitere Dienstjahre 27—54 fl. als Zulage. Nach Vollendung von 12 Dienstjahren über die gesetzmässige Dienstzeit erhält derselbe eine jährliche Pension von 108—216 fl.
3 1)	3—6	3 Krampen, 1 Schaufel, 1 Hacke per Compagnie	24-3	Massa-System. Jedem Manne werden von seiner täglichen Gebühr für Bekleidung u. Wäsche 9-5 kr. abgezogen				6-01	5-03	8-01	4-06	4 2)		Für eine neue Präsenz - Dienstpflicht von 5 Jahren erhält der Unteroffizier 80 fl. in die Individ.-Massa ³⁾ , 120 fl. jährliche Zulage, dann 120 fl. als jährliche Lebensrente vom Tage des Abschieds an. Unteroffiziere, welche 12 J. dienen, haben Anspruch auf Civilversorgung oder auf eine Offiziersstelle in der Miliz.
Art. u. Cav. 4	4—6	per Regmt. 12 Zimmerleute, welche zusammen mit 6 Krampen, 5 Schaufeln u. Hacken ausgerüstet sind	32	Massa-System in jedem Truppenkörper und Individual-Massasystem				6-62	21-66	10-37	18-75	3-03	3-03	Nach 5 Jahren täglich 4 kr. „ 10 „ „ 6 „ „ 15 „ „ 8 „ Der seine Dienstzeit verlängernde Unteroffizier erhält nach 10 Jahren Anspruch auf eine Civilanstellung und nach 25jährigem Dienst Anspruch auf Pension.
eden Feld	15	per Baon. 5 Spaten, 5 Krampen, 13 Hacken	26	Der Mann erhält bei seinem Eintritt und dann erst nach 12 Jahren, wenn er sich reengagiren lässt, die vollständige Bekleidung vom Staate. Ausserdem jährlich 1 Waffenrock, 1 Paar Hosen, 1 Paar Stiefel, — die alten Kleidungsstücke gehen in sein Eigenthum über.				8-96		7-57		2—3		Für Verlängerung der Dienstzeit besteht keine Entlohnung, dagegen für gute Aufführung tägliche Zulagen von 4-6, 9-2 und 18-9 Kreuzer.

Anmerkung.

Zur Tabelle IX. a)

- a) Bei Feststellung dieser Zahlen-Verhältnisse wurden nur die als streitbar auftretenden Unteroffiziere in Anschlag gebracht.

Oesterreich-Ungarn.

- 1) Im Kriege kann der Mann auf Befehl des Armee-Commandanten auch die doppelte Fleischration erhalten.
- 2) Die Batterie zu 4 Geschützen.
- 3) " " " 8 "

Deutsches Reich.

- 1) Die Batterie zu 6 Geschützen.

Italien.

- 1) Dermalen sind pr. Compagnie 10 Kochkessel, welche jedoch nach Maass der Erzeugung der neuen Kochgeschirre kassirt werden.
- 2) Batterie zu 4 Geschützen.
- 3) Individual-Massa ist eine Art Uniformirungs-Fond für den Mann.

Frankreich.

Bei Berechnung der Standesverhältnisse zwischen Unteroffizier und Mann wurden die Caporale nicht zu den Unteroffizieren gezählt.

Grossbritannien.

- 1) Von diesen Gebühren sind Kost und die Erhaltung der kleinen Montur zu bestreiten.

IX. b) Mannschaft. (Gebühren)

Staaten	Waffengattung	Tages-Gebühren an Geld der				Sonstige Gebühren des Mannes, von Klei- dung und Unterkunft abgesehen	Der Mann erhält täglich an Fleisch in Gramm		eventuell
		nieder- sten	höchsten	nieder- sten	höchsten		im Frieden	im Kriege	
		Sold classe im							
		Frieden		Krieg					
		Gulden östr. Währ.							
Schweden	Infanterie Cavallerie Artillerie	{ 0·037— 0·074	0·555 ¹⁾ 1·266 1·266			Kost und Brod, Unteroffiziere aus- genommen	336		
Schweiz	Infanterie Cavallerie Artillerie		0·172 0·215 0·2	0·43 0·574 0·516	Nach zwei- monatlicher activer Dienstleistung tritt eine Zulage von 2·5 kr. vom Feld- webel abwärts ein.		Kost Brod	312·5	1)
Türkei	Infanterie Cavallerie Artillerie	0·07 0·07 0·07	0·15 0·15 0·15			Kost Brod	262·52		9 Uhr Vormittag
Rumänien	Infanterie Cavallerie Artillerie	0·028 0·028 0·04	0·24 0·26 0·26	0·0336 0·033 0·048	0·288 0·312 0·312	Kost Brod	400		Vormittag
Serbien	Infanterie Cavallerie Artillerie	0·066 0·08 0·093	0·6 0·64 0·68			Kost Brod	320		Vormittag
Griechenland	Infanterie Cavallerie Artillerie	0·152 0·184 0·184	0·504 0·536 0·584			Kost Brod			

Anmerkungen zu dieser Tabelle befinden sich auf der Rückseite.

ung und Chargen-Verhältnisse.)

Leistungs-Verhältnisse des Infanteristen			Bekleidungs-Modus	Ein Unteroffizier entfällt bei der a)				Auf ein Geschütz entfallen Unteroffiziere		Gebühren für die Unteroffiziere, welche ihre Präsenz-Dienstzeit verlängern	
Lagerzeit für Mann	Schanzzeug	Durchschnittsbelastung im Kriege (incl. des Gewehres) in Kilogramm		Infr.		Cavall.					
				a u f							
				M a n n		P f e r d					
				im Frieden	im Krieg	im Frieden	im Krieg	im Frieden	im Krieg		
		Jedes Regiment hat 2 Wagen mit Werkzeugen für 300 Mann	Pauschal-system mit theilweiser Abfindung im Gelde. Die Armee-Verwaltung hat die Beschaffung von Tuch und Futter, die Regimenter das Uebrige. Der Mann hat sich Hemden, Strümpfe, Schuhe, u. Stiefel gegen Erhalt eines bestimmten Betrages selbst anzuschaffen.		7·18	11·25	9	10	2·83	3	Nach zurückgelegtem 15. Dienstjahre eine jährliche Pension von 116—228 fl.
5 2)	2 3)	wird nachgeführt	Die Cantone sind verpflichtet, die Bekleidung ihrer Contingents-Truppen zu beschaffen und zu erhalten; der Bund erstattet ihnen jedoch für alle im Dienste gestandenen Truppen-Abtheilungen eine gewisse Monturs-Abnützungs-Summe.		5·31		bei den Dragonern 6·44 bei den Guiden 3·14		2·5		
10	10—15					6·03		4·05		3·06	
	1		Massa-System	4·98	10	4·59	7·4	3·5	3·5	Die Dienstzeit ist 4 Jahre; für die 2. Dienstzeit täglich 16 kr. " " 3. " " " 24 " Sergeanten, welche in dieser Charge 12 Jahre activ und tadellos gedient haben, erhalten als Belohnung 1 silberne Medaille u. eine lebenslängliche Jahrespension von 120 fl.	
ser essel mp.				6·09	9·06	8	9·02	4pf. leichte Fussbatterie 0·68 4pf. schwere Fussbatterie 2·16		3	für jedes Jahr der 2. Dienstzeit täglich 3 kr. " 3. " " " 4 " " 4. " " " 6 "
	1 (Lager-Schutz-Decke)		Massa-System	73	9	4·53	6·66	2·16			

Anmerkung.

Zur Tabelle IX. b)

Bei Feststellung dieser Zahlen-Verhältnisse wurden nur die als streitbar auftretenden Unteroffiziere in Anschlag gebracht.

Schweden.

- 1) Die Unteroffiziere müssen sich verpflegen, theilweise auch kleiden und bewaffnen — wofür sie vom Staate einen entsprechenden Zuschuss erhalten.

Schweiz.

- 1) Wird vom Bundesrathe nach Bedarf erhöht.
 2) Kochgeschirre für einen Mann sollen zur Einführung kommen.
 3) Nicht reglementarisch eingeführt — der Vorrath reicht nicht für die ganze Armee hin.

Türkei.

Der Friedenstand ist sehr veränderlich und hängt von den politischen Verhältnissen — von der Finanzlage etc. ab.

Rumänien.

Corporale wurden zu den Unteroffizieren gezählt.

Griechenland.

- 1) Die Besatzungen in Athen, Corcyra, Syra und Palamedios, zusammen 1000 Mann, erhalten doppelte Ration.

Erläuterung.

Ad Tabelle IX.

Die Verschiedenheit des Geldwerthes, der Theuerungs-Verhältnisse u. s. w., der Art der verabreichten Subsistenzmittel, in Natura oder Geld, ist bei den Staaten so bedeutend, dass sich keine Durchschnittsziffern der Gebührensätze mit Berechtigung folgern lassen. Man muss, je nach dem beabsichtigten Zwecke der Vergleichung, für die einzelnen Fälle derselben die Daten länderspezifisch aufsuchen und der Beurtheilung unterziehen.

Eine grafische Darstellung erfährt das Verhältniss der Unteroffiziere zur Mannschaft. (29, 30, 31). Die hier hervortretende, scheinbar ungünstige Proportion für die österreichische Artillerie beruht darauf, dass die Geschütz-Vormeister nicht zur Unteroffiziers-Kategorie zählen.

Einigermassen Befriedigung gewährt, bezüglich Oesterreichs, die Angabe jener Benefizien und Zulagen, welche Unteroffizieren für verlängerte Dienstzeit zukommen.

Das Gewicht des vom Infanteristen zu tragenden Gepäcks ist durch die grafische Darstellung Nr. 32, 33 für 6 Heere der Grossstaaten zum Ausdrucke gebracht.

Hiernach ist der österreichische Soldat am Geringsten belastet und spricht dies für die Zweckmässigkeit der Bekleidung und Ausrüstung.

X. a) Pferde-Mat

Staaten	Gesamtzahl im Reiche an		Art der Beschaffung der Pferde für die Armee	Durchschnitts-Ankaufspreise in Gulden öst. Währg. mit 10 Percent Zuschlag für ein				Jährliche Ersatz-1	
	Pferden	Maulthieren, Eseln u. s. w.		Offiziers-Reitpferd	Mannschafts-Reitpferd der Cavallerie	Reit- Pferd der Artil- lerie und des Trains	Zug-	der Cavallerie	der Artillerie
Oesterreich-Ungarn	1,389.623 2,179.811 3,569.434	11.719 33.746 45.465	Im Frieden: Im Wege der Remontierung durch die Remonten-Assent- Commissionen oder durch Handeinkauf. Im Kriege: Durch Beistellung vom Landes auf Grund des Pferde- stellung-Gesetzes v. J. 1873.	325		250.		Reitpferde 12 Zugpferde 10	
Deutsches Reich	3,391.196	9.677	Im Frieden: Handeinkauf durch die Re- monten-Ankaufs-Commis- sionen. Im Kriege: Sofort der Handeinkauf nicht genügt, Zwangsankauf auf Grund des Pferde-Kon- skriptions-Gesetzes.			330		durchschnittl des Pferdestande	
Russland	Im europäi- schen Russ- land 16,071.507	Rennthiere u. Kameele 750.000	Ankauf durch Remonten-Commanden	Garde-Kürassier Regimenter 534 Uebrigte Garde 368 Armee-Cavallerie 222	Garde-Artillerie Zug- } Pfer- 360 Karren- } de 222 Armee-Artillerie Zug- } Pfer- 222 Karren- } de 178			11	
Italien	570.000	160.000 Maulthiere, 370.000 Esel	Durch Remonten-Ankaufs- Commissionen im Lande, für den Mobilisirungsfall auf Grund des Pferde-Requisi- tions-Gesetzes v. J. 1872.			Maximum 308		Jedes von der Commissi- erkannte Pferd wi Im Jahre 1872 hatte die C , A Verlust; die Durchschn letzten 13 Jahre bet	
Frankreich	Vor dem Kriege 1870/71 1) 2.914.412	707.224	Durch Ankaufs- Commissionen im Lande	308-440	330-374	286		Für die bei den Truppe Pferde 1/8 des Stande Für die bei den Landwir 1/12 des Standes	
Belgien	?	?	?	365	409	286		2/15 = 13.3%	1/7

Ergänzung — Erhaltung.)

Bedingungen beim Ankauf der Pferde		Tägliche Friedensration in Kilogramm an						Ration bei Manövern, im Kriege in Kilogramm	Jährlicher Nachschub von Pferden im Frieden — Stück	Mehrfacher Bedarf an Pferden und Maultieren bei Versetzung der Armee auf den Kriegsfuss	Anmerkung
Minimum des Maasses in Meter	Altersgrenzen	Hafer		Heu		Streustroh					
		für ein									
		Reit-	Zug-	Reit-	Zug-	Reit-	Zug-				
		Pferd									
ein Cavallerie-Reitpferd 1'55 ein Artillerie-Reitpferd oder für Zugpferde 1'6	Im Frieden: vom erreichten 5.—7. Jahre. Im Kriege: bei Reitpferden bis zum erreichten 9., bei Zugpferden bis zum 12. Jahr.	1) 3:36 2) 4:2	4:2	1) 4:48 2) 3:36	4:48	1:68		für Reitpferde 5:04 Hafer 2:8 Heu; für Zugpferde 5:04 Hafer 5:6 Heu	5.438	124.102	1) Für die Reitpferde bei den Fusstruppen 2) „ „ „ „ der Cavallerie u. Artillerie. 3) Der Maulesel erhält 1 68 Kilogramm Hafer und 5:6 „ Heu.
massier-Pferde 1'65 anderen Reit-urde 1'57 igenpferde 1'62 auspferde 1'57 Apferde 1'55	zwischen dem 3. u. 6. Jahre; im Kriege nach Maass der Tauglichkeit	Rationen { schwere 4:75 mittlere 4:4 leichte 4		2:5 1:8		3:5		Lebungen und Märsche 5:25 { Hafer } 1:5 Heu 4:9 { Hafer } 1:5 Stroh Krieg nur schwere u. leichte 5:63 { Hafer } 1:5 Heu 5 { Hafer } 1:5 Stroh	7.455 (excl. Bayern)	174 045	
le.) Cavall. 1'55 / Artill. 1'51 avallerie 1'48 rtillerie 1'46	Jahre Garde- {Cavall. } 4—7 Artill. { Cavallerie } 4—6 Artillerie }	5:33 4:15	4:15	4:47 5:96	3:168 5:96	4:09 6:13	1:258 2:45	bis	9.000	259.816	
Die ersten 10 Cavallerie-Regimenter von 1'52—1'6; die nächsten 1'46—1'54 Artillerie 1'5 ein- und miltiere } 1'46	Das anzukaufende Pferd darf nicht älter als 5 Jahre sein.	Artillerie, Train, Pferde nicht eingetheilter Offiziere und Maultiere							1.391	49.054	1) Das Streustroh wird vom einzelnen Offizier sowohl, als von den Abtheilungen aus dem bemessenen Pferdepauschale angeschafft. 2) Die Rationen für die in den südlichen Provinzen befindlichen Pferde sind verschieden bemessen.
Fre-Cavallerie 1'54—1'6 Cavallerie und Pferde der Artill. 1'51—1'54 Cavallerie 1'48—1'51 Zugpferde 1'49—1'54	Zwischen 4—5 Jahr, doch können vollkommen entsprechende schon mit 3 1/2 Jahren angeschafft werden.	Cavallerie schwere 3:8 Linien 3:4 leichte 3		Frieden (2) 5 4		Krieg Hafer, Heu, Stroh 4:2, 7 6 3:8, 5			10.546 (pro 1873)	162.607	1) Um dem durch den Krieg stark herabgekommenen Pferdestande möglichst aufzuhelfen, hat von nun an jedes Cavallerie-Regiment jährlich eine gewisse Anzahl 4—8jährige Stuten den Pferdezüchtern als Zuchtstuten zu übergeben. Für das Jahr 1873 betrug diese Zahl 8000. 2) Die ausgewiesene Gebühr an Stroh wird nicht ausschliesslich zur Streu, sondern auch als Futter verwendet.
?	?	?						?	823	5.496	

X. b) Pferde-Ma

Staaten	Gesamtszahl im Reiche an		Art der Beschaffung der Pferde für die Armee	Durchschnitts-Ankaufspreise in Gulden öst. Währg. mit 10 Percent Zuschlag für ein				Jährliche Ersatz-	
	Pferden	Maulthieren, Eseln u. s. w.		Offiziers-Reitpferd	Mannschafts-Reitpferd der Cavallerie	Reit- Pferd der Artillerie und des Trains	Zug-	der Cavallerie	der Artill.
Niederlande	(1870) 252.054	413.193		438				Im Jahre 1873 betrug d Artillerie und beim Tr Cavallerie $\frac{1}{10}$ des R	
Grossbritannien	(1873) 2,690.000	.	Handeinkauf im Lande	1) 550	330	reitende Artill. 400	400	Die Household Cavalry a die Anzahl der auszum 10 Percent fe	
Schweden	(1870) 428.500	200.000 Rennthiere in Lappland	Für die Indelta Caval. werden die Pferde durch Landwirthe (Ausrüster) beigestellt. Für die übrige Cavallerie durch Handeinkauf. — Für Artillerie durch Re- monten-Commissionen	600	350		400		
Schweiz	105.839	5.476	Die Offiziere, die Gui- den und Dragoner haben sich aus Eigenem berit- ten zu machen; der sonstige Bedarf wird von den Cantonen entweder durch Miete oder durch Requisition gedeckt	Für jedes für den Dienst requi- rirte Pferd wird der von einer Commission erhobene Schätzungspreis ausgezahlt				Jedes kommissionell für Dienstpferd wird auf Re versteigert. Für im Dien gane Pferde leistet d gung, bis zu 440 für ein für ein Rei	
Türkel			Handeinkauf im In- und Auslande	Nicht systemisirt				11	
Rumänien	506.104	7.635	Im Lieferungswege und durch Handeinkauf meist aus Russland. Die zum Ca- vallerie-Offizier beförderten Unteroffiziere erhalten auf ärarische Kosten Remonten, die nach 4 Jahren ins Eigenthum übergehen.		158	211	132		
Serbien	122.975		Im Lieferungswege. Die Offiziere sind aus Eige- nem beritten, alle übrige Pferde werden vom Aerar angekauft. Die Miliz hat eigene Pferde.	162					

Ergänzung — Erhaltung.)

Bedingungen beim Ankauf der Pferde		Tägliche Friedensration in Kilogramm an						Ration bei Manövern, im Kriege in Kilogramm	Jährlicher Nachschub an Pferden im Frieden — Stück	Mehrbedarf an Pferden und Maul- thieren bei Versetzung der Armee auf den Kriegsfuss	Anmerkung
Minimum des Maasses in Meter	Altersgrenzen	Hafer		Heu		Streustroh					
		für ein									
		Reit-	Zug-	Reit-	Zug-	Reit-	Zug-				
		Pferd									
									464	4400	
Household Cavalry reit. Artill. 1·65 Artill. } 1·63 Cavall. } in der Genie- Truppe 1·6 Service - Corps 1·62—1·6	Bei der reitenden Artill. und dem Army- Service-Corps zwi- schen 4 und 6, sonst nach erreichtem 3. Jahre	4·5		5·4		3·6		3·6 Hafer 8·1 Heu 2·75 Stroh	43.555	1) Bei der Household Cavalry erhält jeder Troop jährlich 140 £. zur Pferde- Nachschaffung, die Pferde werden mit 3 Jahren gekauft und mit 4 Jahren in den Dienst gestellt.	
1·4	mindestens 4 Jahre	3 pots (1 pot= 100 schwed. Kub.-Zoll)		4·25		3·4			6000		
	5—7 Jahre	Friedens- (leichte) Ration 4 3·5 5 7·5 2 5 Feld-Marsch-Ration 5 6 4							10.000		
		Im Allgemeinen besteht eine Pferde-Ration aus Gerste 3·36 Kilogr. Heu 3·78 " Stroh 1·26 " Im Frühjahr werden die Pferde auf die Weide gesetzt und das Hartfutter eingestellt.							40.945		
		4·5 Kilogr. Gerste 5 " Heu 3 " Stroh						369	14.576		
		3·2	3·84	6·4	7·69	2·56			ca. 100	Für das stehende Heer 912 Pferde, für die gesamte Armee circa 8000	
		3·2		6·4		1·28					
		Ochsen									
		5·12		10·25	1·28						

Erläuterung.

Ad Tabelle X.

Die Aufschlüsse über den Gesamt-Pferdestand der verschiedenen Länder, der Kriegsbedarf des Heeres und dessen Deckung, die Ankaufskosten und Dienstdauer sind zwar möglichst genau verzeichnet; doch bedarf ein angestellter Vergleich nicht allein der toten Ziffern, sondern müssen noch die besonderen lokalen Umstände, Bestimmungen und Einrichtungen (z. B. Remonte Depôts, Tragthier-Materiale u. s. f.), welche in den Anmerkungen Andeutungen erfahren, entsprechend in Betracht gezogen werden.

In Betreff der Grossmächte zeigt die grafische Darstellung Nr. 34 und Nr. 35 nach dem Reichthum an Pferde-(Tragthier-) Material Oesterreich in 2ter, beziehungsweise in 3ter Linie. — Die Angabe für Frankreich bezieht sich auf das Jahr 1870 und dürfte nunmehr wesentlich zu reduzieren sein.

Hinsichtlich der Höhe des Anschaffungspreises ist die grafische Darstellung Nr. 36 und 37 von einigem Interesse, Oesterreich erscheint dabei in 4ter Linie. Bei Russland wäre zu bemerken, dass die Pferde der Garde-Corps weit höher als jene der Linie zu stehen kommen.

Die bei Mobilisirungen neu aufzustellende Pferdezahl ist durch die grafische Darstellung Nr. 36 versinnlicht. — Oesterreich steht in der Mitte und hat 124.000 Pferde aufzubringen.

Die jährlichen Ersatzpercente sind bei den meisten Staaten auffallend gleich, der beziehliche Ziffersatz stellt sich mit 11 bis 12%.

XI. a) Feuerwaffen.

Staaten	Anführung der in der Feld-Artillerie normirten Kaliber					Approximative Preise der Feldgeschütz-Rohre in Gulden öst. Währ.	Mitrailleusen		
							System	Anzahl der Läufe	
Oesterreich-Ungarn	8	Centimeter	bronzene mit Bogenzügen	Vornlad.	Feld.	396	Montigny	37	
	10				Gebirgs-	655			
	7			192					
Deutsches Reich	8		gussstählerne mit Progressiv-Zügen	Hinterlad.	Feld.	1150	Feld (in Baiern vorrätig.)		
	9					1700			
Russland	8		gussstählerne oder bronzene	Hinterlad.	Feld.	8 Cm. bronzene 500	Gadling	10	
	11				Gebirgs-	11 Cm. } gussstählerne 2500			
	7					bronzene } bronzene 1170			
Italien	7.5		gezogene, bronzene	nach modif. Syst. Mattei-Rossi ¹⁾	Hinterlad.	Feld-Gebirgs-	Eine neue Batterie (7.5 Cm.) zu 8 Geschützen 29.090		
	9			nach Modell 1863	Vornlad.	Feld.			
	12					Gebirgs-			
	8								
Frankreich	7.5		Reffye	Hinterlad.	Feld.		Mitrailleuse de Meudon	25	
	8.7				Vornlad.				Gebirgs-
	8.4								
Belgien	8	gussstählerne nach preussischem System	Hinterlad.	Feld.		Montigny			
	9								
Niederlande	8	bronzene gezogene	Hinterlad.	Feld.	800	Montigny	37		
	10				1680				
Spanien	8	bronzene nach franz. System mod/63	Vornlad.	Feld.					
	12								
	8	gussstählerne nach Krupp mod/68	Hinterlad.						
	8		bronzene	Vornlad.				Gebirgs-	
Portugal	8	bronzene gezogene nach La Hitte	Vornlad.						
	12								

99

[illegible]

Staaten	Anführung der in der Feld-Artillerie normirten Kaliber						Mitrailleusen		
	Approximative Preise der Feldgeschütz-Rohre in Gulden öst. Währ.						System	Anzahl der Läufe	Kaliber in Millimeter
Gross-Britannien	9	pfündige	aus Stahl und Schmied-eisen nach Fraser	Vornlad-	Feld-	970	Gatling		11
	16					1200			
	7		stählerne gezogene		Ge-birgs-				
Dänemark	8	Centimeter	gezogene aus Gusseisen	Vornlad-	Feld-		Arm-strong		
Schweden	7.7		gusseiserne gezogene nach Wrede	Vornlad-	Feld-	172			
	9.6			Vornlad-	Ge-birgs-	232			
	6.7					152			
Norwegen	6.5		gezogene eiserne	Vornlad-	Feld-				
	8			Vornlad-	Feld-				
	6		stählerne	Vornlad-	Gebirgs-				
Schweiz	8.4		bronzene	Hinter-lad-	Feld-	800			
	10		aus geschmiedetem Gussstahl		Ge-birgs-	1680			
	8.4		bronzene			800			
Türkei	8		Gussstahl nach preussischem System	Hinterlad-	Feld-		Gatling	10	1
	9				Ge-birgs-				
	7								
Rumänien	8		gussstählerne nach preussischem System		Hinter-lad-				
	9								
	8								
Serbien	8		bronzene, gezogene nach System Modell/60/61	Vornlad-	leichte				
	8				Feld-				
	8				schwe-re				
Griechenland	10		gussstählerne nach preussischem System	Hinter-lad-	Feld-				
	8		bronzene, gezogene nach La Hitte	Vornlad-	Feld-				
	12				Ge-birgs-				
	8								

aliber, Vorräthe, Kosten.)

10

Anzahl der vorhandenen Gewehre	Name des endgültig eingeführten Systemes	Daten über das für die Neubewaffung der Armee normirte Gewehrssystem								Maximal-Schusszahl per Minute	Anmerkung
		Gewicht des Gewehres		Anzahl der Züge	Anfangsgeschwindigkeit in Meter	Kaliber in Millimeter	Gattung der Patrone	Gewicht einer Patrone	Ein komplettes Gewehr kostet Gulden öst. Währ.		
		mit Bajonnet	ohne Bajonnet								
120.000	Henry-Martini mod./71	4·65	3·97	7	410	11·43	M. P. C. Z.	48·3		12	
30.000 (Juni 1872)	Remington mod./67	4·87	4·13	5	383	11·6	M. P. R. Z.	34·8		13	
100.000	Remington mod./70	4·7	4·33	6	380	12·17	M. P. R. Z.	35	Vom Staate er-zeugte 15·4, die in Huskvarna er-zeugten 21·12	13	
	Remington mod./71	4·59	4·21	6	423	11	M. P. C. Z.	39·9		13	
Kal. 18—56.000 10·5—70.500 15.000 119.500 1)	Vetterli (Repetir-gewehr) mod./69—70	4·8	4·5	4	435	10·5	M. P. R. Z.	30·4	36	18—20	1) Ausserdem ist eine weitere Bestellung von 60.000 Stück in Aussicht genom-men.
190—200.000 150—160.000 425.000 1)	Henry-Martini	4·65	3·97	7	410	11·43	M. P. C. Z.	48·3	30—31	12	1) Hiezu sind noch 300.000 Stück zu liefern.
	dermal nach Dreyse	5·25	4·88	4	351	15·43	P. P. C. Z.	40·7		6	
120.000 30.000 54.000	Peabody	4·57	4·22	3	375	11	M. P. C. Z.	30·5			
	Remington mod./71	4·59	4·21	6	423	11	M. P. C. Z.	39·9		13	

Erläuterung.

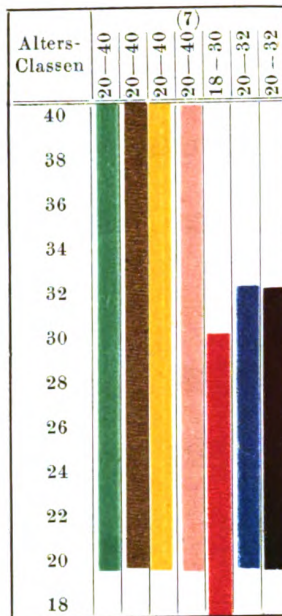
Ad Tabelle XI.

Von der schon bei Tabelle IX durch grafische Darstellung 32 gestellten Vergleichung abgesehen, lassen sich allgemein anwendbare Folgerungen aus Tabelle XI nicht ziehen; für die Beantwortung einzelner Fragen werden die Rubriken in den meisten Fällen den erwünschten Aufschluss geben, z. B. über den Fortschritt in der Neubewaffnung der Infanterie, über die Waffensysteme, die Kaliber-Verhältnisse der Artillerie.

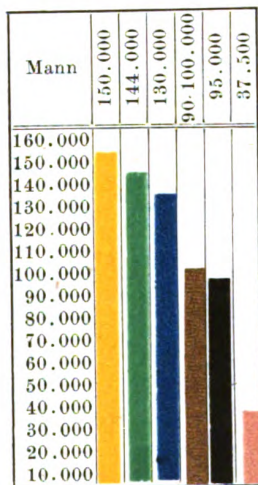
einiger betreff der Grossmächte in den Tabellen „Vergleichen mit“

23. Militär-Pflicht.

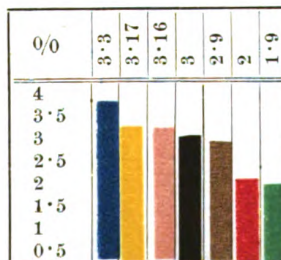
Lebensalter hiefür:



24. Jahres-Recruten-Contingent.

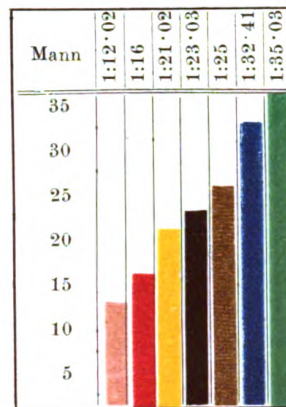


25. Die Gesamt-Streitkräfte repräsentiren Perente der Volkszahl:

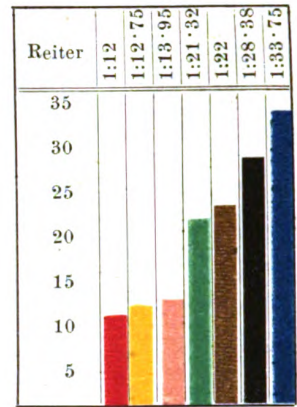


Verhältniss der Ober-Offiziere zur Truppe im Frieden, —

26. Infanterie:

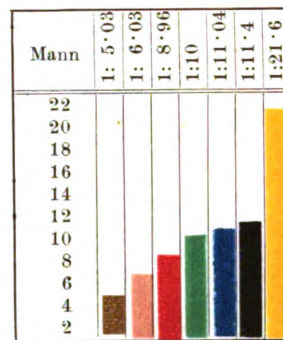


27. Cavallerie.

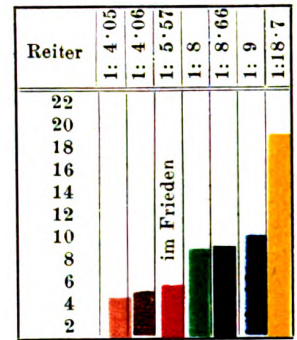


Unter-Offiziere. Verhältniss zur Mannschaftszahl im Kriege, —

29. Infanterie:



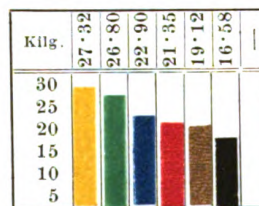
30. Cavallerie.



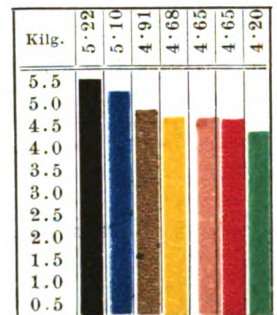
Mannschaft. — Infanterie.

32. Gewicht in Kilogrammen des

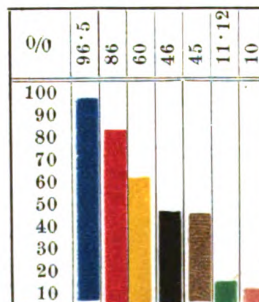
a) Gepäckes.



b) Gewehrs mit Bajonnet.



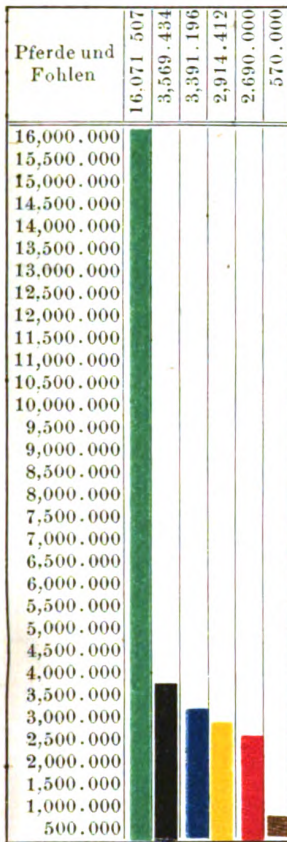
33. Vom Rekruten-Contingente angeblich des Lesens kundig.



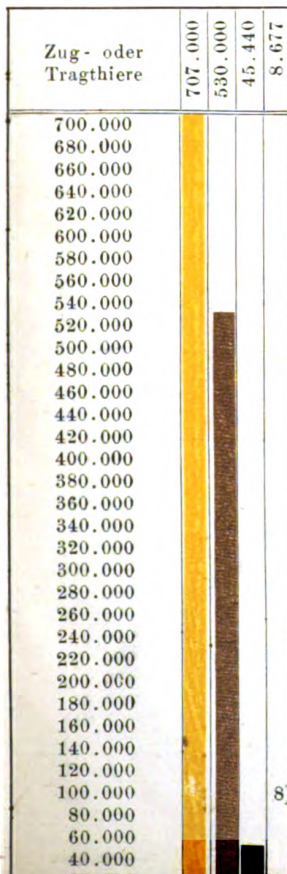
Die Darstellung

g der Wehrverhältnisse in Europa zu Land und zur See“ enthaltenen
hen Daten.

34. Pferde-Reichthum des
Landes.

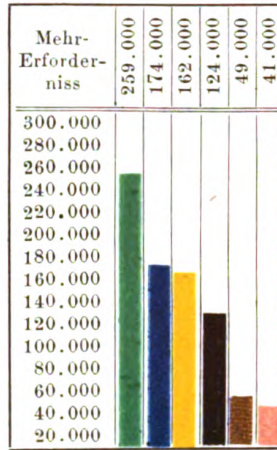


35. Maulthiere und Esel.



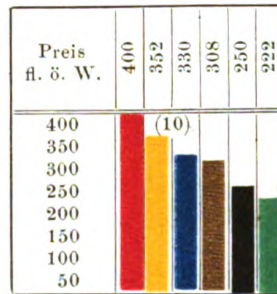
Pferde und Tragthiere.

36. Im Mobilisirungsfalle ein-
tretendes Mehr-Erforderniss über
den Fried. Präs. Stand.

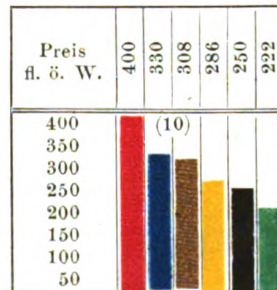


Anschaffungs-Preis

37. (im Mittel) für ein Reitpferd
der Linie.



38. (im Mittel) für ein Zugpferd.



Farben - Erklärung.

 Oesterreich	 Russland
 Deutsches Reich	 Italien
 Frankreich	 Türkei
 Grossbritannien	

Anmerkungen.

- ad Darstellung 23. 7). Miliz im Lande.
35. 8). Nur für Preussen bekannt.
37. 9). Als niederste Preise, bei Elite-Truppen,
in Russland z. B. bedeutend mehr.
37. 10). ohne Erhaltungskosten in den Remonten-
38. Depôts.

— — — — —

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•





